

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit kann der Einsatz der weiblichen und männlichen Form nicht durchgängig gewährleistet werden. Wenn vereinzelt die männliche Form gewählt wird, beziehen sich die Angaben auf beide Geschlechter.



Gedruckt in
Schaffhausen

Inhalt

3	Kurzübersicht	39	Eigenkapitalnachweis
5	Vorwort	41	Anhang zur Jahresrechnung
8	Verwaltungsorgane	42	Firma, Rechtsform und Sitz der Bank
9	Organigramm	43	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
11	Lagebericht – das Jahr 2019	49	Risikomanagement
17	Interview mit Martin Vogel	54	Weitere Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit
20	Geschäftsleitung	56	Informationen zur Bilanz
22	Corporate Governance	68	Informationen zum Ausserbilanzgeschäft
29	Jahresrechnung	69	Informationen zur Erfolgsrechnung
30	Bilanz	72	Bericht der Revisionsstelle
32	Erfolgsrechnung	74	Natürlich nachhaltig handeln
35	Gewinnverwendung	78	Unsere Standorte
36	Geldflussrechnung		

137. Geschäftsbericht 2019

An den Regierungsrat des Kantons Schaffhausen zuhanden des Kantonsrats.

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin, sehr geehrte Herren Regierungsräte

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident

Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte

In Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank unterbreiten wir Ihnen im Folgenden den Geschäftsbericht, die Jahresrechnung sowie den Antrag zur Gewinnverteilung des abgelaufenen Geschäftsjahres und bitten Sie um Entlastung des Bankrats und des Bankvorstands.

Kurzübersicht

in CHF 1'000

Bilanz	2019	2018	Veränderung	Veränderung in %
Bilanzsumme	8'379'991	7'750'323	629'668	8.1
Kundenausleihungen	6'627'566	6'468'297	159'270	2.5
Kundengelder	5'394'700	5'162'609	232'091	4.5
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)	993'951	947'377	46'574	4.9

Erfolgsrechnung

Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	77'645	76'461	1'184	1.5
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	87'927	86'227	1'699	2.0
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	34'531	33'091	1'440	4.4
Erfolg aus dem übrigen Geschäft	17'968	12'327	5'641	45.8
Betriebsertrag	140'426	131'645	8'780	6.7
Geschäftsaufwand	-55'692	-55'404	-288	0.5
Geschäftserfolg	82'534	72'855	9'679	13.3
Jahresgewinn	50'960	42'390	8'570	20.2

Kennzahlen

Eigenkapitalquote (Tier 1 Ratio) ¹	25.0%	24.7%		
Kundengelder/Kundenausleihungen	81.4%	79.8%		
Cost-Income-Ratio I (Geschäftsaufwand/Betriebsertrag)	39.7%	42.1%		
Betriebsertrag pro Mitarbeiter	496	462		

Personal²

Mitarbeitende (teilzeitbereinigt, Lernende und Praktikanten mit 50% berücksichtigt)	282	285		
Mitarbeitende (Personen)	319	326		
davon Anzahl Lernende und Praktikanten	18	18		

Die in diesem Bericht aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen. Bei den Beträgen handelt es sich grundsätzlich um Schweizer Franken. Wenn eine andere Währung gemeint ist, wird diese explizit genannt.

¹ Ohne Berücksichtigung des antizyklischen Puffers.

² Diese Angaben beziehen sich auf den jeweiligen Stichtag 31.12.



Hallauerberg, Blick Richtung Hallau

Vorwort

Die Schaffhauser Kantonalbank blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die guten Zahlen dokumentieren das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die Bank und ihre Dienstleistungen, das Engagement der Mitarbeitenden sowie das aktive und sorgfältige Management von Chancen und Risiken.

Negativzinsen als neue Normalität

Ein finanzpolitisches Thema hat das Jahr 2019 besonders stark geprägt: die Negativzinsen. Ursprünglich Ende 2014 von der Schweizerischen Nationalbank als Massnahme gegen den starken Franken ins Leben gerufen, gelten sie mittlerweile als neue Normalität. Dies bleibt für unsere Wirtschaft und Gesellschaft nicht folgenlos, wirken sich die Negativzinsen doch auch auf die Entwicklung der Immobilienpreise, die Stabilität der Vorsorgewerke und die Anlagen der Kleinsparer aus.

Höchster Jahresgewinn in der Geschichte

Trotz der anhaltenden Negativzinssituation und der damit verbundenen schwindenden Margen ist es der Schaffhauser Kantonbank gelungen, 2019 ein ausgezeichnetes operatives Ergebnis zu erzielen: Mit 51 Mio. haben wir sogar den höchsten Jahresgewinn in der Geschichte unserer Bank erwirtschaftet. Steigerung bei allen Ertragspfeilern, eine gute Kostenkontrolle sowie einige positive Sondereffekte haben dieses sehr gute Resultat möglich gemacht. Die Bilanzsumme wuchs um weitere 630 Mio., so dass sie per Jahresende erstmals deutlich über der 8-Mrd.-Marke lag. Die Zahlen sprechen für sich. Sie dokumentieren das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in unsere Bank und unsere Dienstleistungen, das Engagement und die Kompetenz unserer Mitarbeitenden sowie unser aktives und sorgfältiges Management von Chancen und Risiken.

Neue Strukturen für die Lösungen von morgen

Veränderungen sollten in guten Zeiten angestossen werden und nicht erst in schlechten. Deshalb haben wir uns 2019 intensiv damit beschäftigt, wie wir die Zukunftsfähigkeit unserer Organisation sicherstellen wollen. Fest steht: Unsere Branche ist im Umbruch. Sinkende Margen üben Druck auf unser bestehendes Geschäftsmodell aus, neue Mitbewerber drängen auf den Markt, und die Bedürfnisse unserer Kunden verändern sich. Gleichzeitig verlangt die fortschreitende Digitalisierung nach klarer Fokussierung und Umsetzungsstärke.

«Die fortschreitende Digitalisierung verlangt nach klarer Fokussierung und Umsetzungsstärke.»

Martin Vogel, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, haben wir Anfang Oktober 2019 gezielt verschiedene strukturelle Änderungen vorgenommen. Mit der neuen Organisationsstruktur (siehe Seite 9) fokussieren wir die Verantwortung und Führung von Projekten. So wird die Entwicklung neuer Produkte und Technologien klar den Bereichen Marktleistungen und Operations & IT zugewiesen. Die Frontbereiche konzentrieren sich noch ausgeprägter auf die Kundenberatung. Dadurch wollen wir deutlich an Effizienz und Geschwindigkeit zulegen. Wir sind überzeugt, dass wir dank der angepassten Struktur agiler und vernetzter zusammenarbeiten und die Lösungen von morgen schneller realisieren können.

Einigung mit den deutschen Behörden

Ein Meilenstein des vergangenen Jahres war die einvernehmliche Einigung mit den nordrhein-westfälischen Justizbehörden. In Zusammenhang mit Vermögenswerten deutscher Kunden hat die Schaffhauser Kantonbank eine einmalige Zahlung von 3.9 Mio. Euro getätigt. Für sämtliche Aufwendungen sind im Vorfeld ausreichend Rückstellungen gebildet worden. Daher wirkt sich die Zahlung nicht negativ auf das Geschäftsergebnis 2019 aus. Diese aussergerichtlich erreichte Lösung besitzt Rechtskraft für alle Bundesländer Deutschlands. Sie ist das Ergebnis von intensiven Verhandlungen, in denen es uns vor allem darum ging, Rechtssicherheit herzustellen: für unsere Kundinnen und Kunden, für unsere Mitarbeitenden und für unseren Eigner.

Nachhaltigkeit heisst Verantwortung wahrnehmen

In der jüngeren Vergangenheit hat das Thema Nachhaltigkeit im Finanzsektor deutlich an Beachtung gewonnen. Der Ruf nach klimafreundlichen Finanzströmen, nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen wird immer lauter. Was bedeutet das für die Schaffhauser Kantonbank? Wir sind überzeugt, dass Nachhaltigkeit ganzheitlich zu verstehen ist und neben den ökologischen auch wirtschaftliche und soziale Aspekte umfasst. Als Bank können wir unsere Verantwortung gegenüber Kunden, Mitarbeitenden, Partnern, Eigner und Öffentlichkeit nur wahrnehmen, wenn wir uns all diesen Anforderungen stellen. Diesen ganzheitlichen Blick verfolgen auch unsere Spezialisten in der Vermögensverwaltung, wenn es um die Wahl der besten Anlagemöglichkeiten geht. Auf

den Seiten 19 und 74 bis 77 erfahren Sie mehr darüber, wie bei der Schaffhauser Kantonalbank Nachhaltigkeit verstanden und gelebt wird.

Sicherheit schafft Vertrauen

Sicherheit ist in unserer heutigen, von Unsicherheiten geprägten Welt ein wichtiges Gut. Eine überdurchschnittliche Ausstattung mit Eigenmitteln und ein auf Sicherheit ausgerichtetes Geschäftsmodell sind daher zentral für uns. Heute beträgt unser Eigenkapital fast 1 Mrd. und mit einer Eigenkapitalquote von 25.0% gehören wir zu den bestkapitalisierten Banken der Schweiz. Das macht Ihr Geld sicher und gibt unserer Bank den notwendigen Handlungsspielraum für die Zukunft.

«Ein auf Sicherheit ausgerichtetes
Geschäftsmodell ist zentral für uns.»

Dr. Florian Hotz, Bankpräsident

Wir danken an dieser Stelle all unseren Kundinnen und Kunden für das Vertrauen im vergangenen Jahr, unseren Mitarbeitenden für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft sich stetig weiterzuentwickeln sowie dem Kanton für die gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns darauf, 2020 gemeinsam mit Ihnen zu gestalten.



Martin Vogel
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Dr. Florian Hotz
Bankpräsident

Verwaltungsorgane

Stand Februar 2020

Bankrat (Amtsperiode 2017 – 2020)

Bankpräsident

Florian Hotz, Dr. oec. HSG, M. A. HSG in Law, Schaffhausen

Vizepräsident

Markus Furrer, lic. oec. publ., Schaffhausen

Mitglieder

Monique Eichholzer, lic. oec. HSG,
dipl. Wirtschaftsprüferin, Schaffhausen

Ernst Landolt, Ing. Agr. HTL, Regierungsrat, Rüdlingen

Markus Müller, Dipl. Ing. ETH, Löhningen *

Christian Risch, Dipl. Betr. oec. FH,
dipl. Wirtschaftsprüfer, Schaffhausen

Markus Schmuki, lic. iur., Rechtsanwalt, Neuhausen a. Rhf.

Dino Tamagni, Betr. oec. FH HWZ, Neuhausen a. Rhf.

Thomas Weber, Betr. oec. FH, Schaffhausen

* Mitglied Kantonsrat

Bankvorstand (Amtsperiode 2017 – 2020)

Bankpräsident

Florian Hotz, Dr. oec. HSG, M. A. HSG in Law, Schaffhausen

Vizepräsident

Markus Furrer, lic. oec. publ., Schaffhausen

Mitglied

Ernst Landolt, Ing. Agr. HTL, Regierungsrat, Rüdlingen

Ersatzmitglieder

Dino Tamagni, Betr. oec. FH HWZ, Neuhausen a. Rhf.

Markus Müller, Dipl. Ing. ETH, Löhningen

Kontrollorgane

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Zürich

Interne Revision

Oliver Wöhr, Betr. oec. FH, dipl. Wirtschaftsprüfer

Geschäftsleitung

Vorsitzender

Martin Vogel, Gesamtleitung, Leiter Zentralbereich

Stellvertreter des Vorsitzenden

Beat Bachmann, Leiter Marktleistungen

Mitglieder

Andreas Isler, Leiter Private Kunden

Werner Gut, Leiter Firmenkunden

Rudolf Lenz, Leiter Operations & IT

Filialen

Neuhausen am Rheinfall

Andreas Wüscher, Filialleiter

Ramsen

Daniel Ostertag, Filialleiter

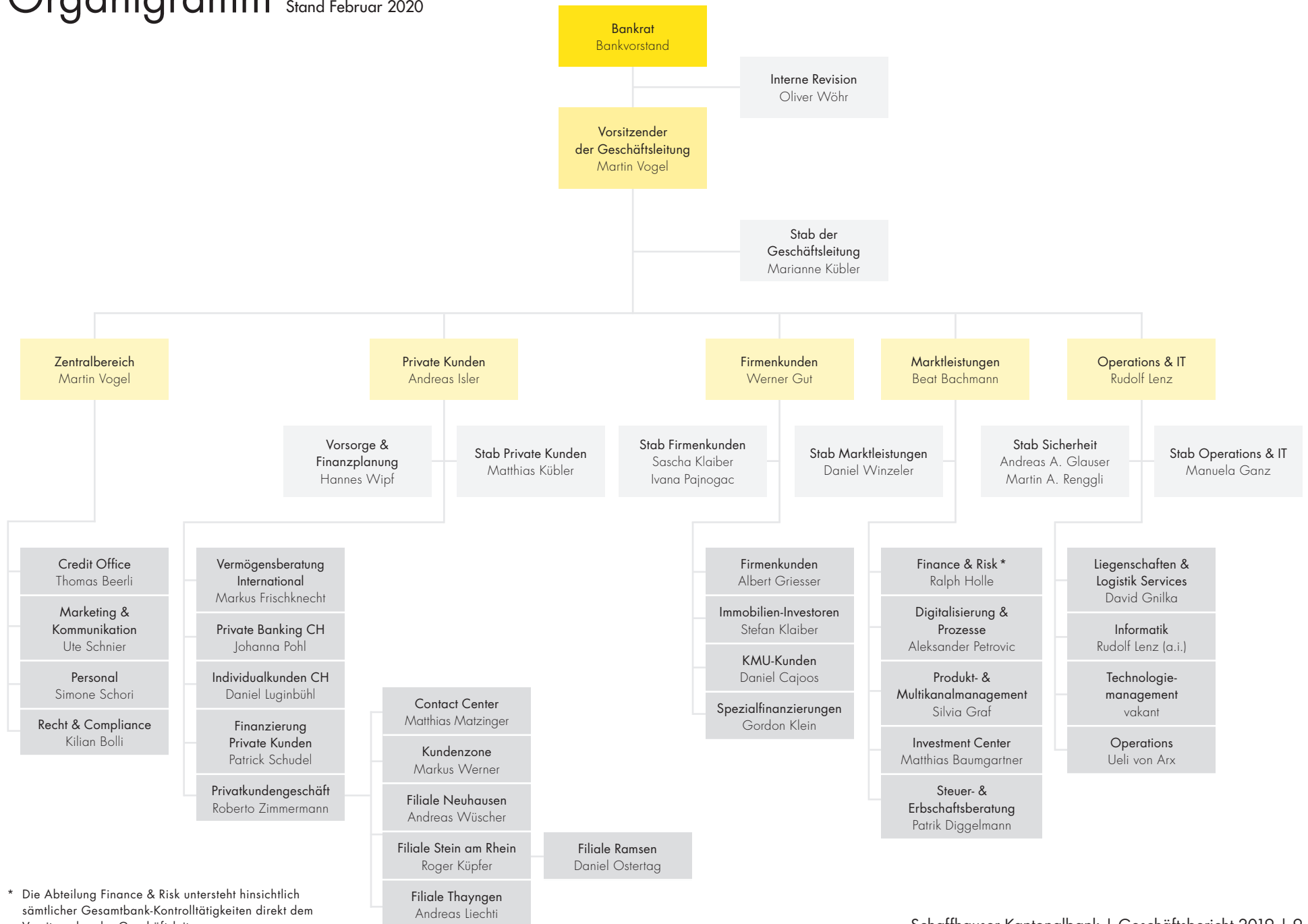
Stein am Rhein

Roger Küpfer, Filialleiter

Thayngen

Andreas Liechti, Filialleiter

Organigramm Stand Februar 2020



* Die Abteilung Finance & Risk untersteht hinsichtlich sämtlicher Gesamtbank-Kontrolltätigkeiten direkt dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung.



Morgetshof Seeli, Blick Richtung Thayngen

Lagebericht – das Jahr 2019

Viele Neukunden, Wachstum im Kredit- und Anlagegeschäft, eine gute Kostenkontrolle sowie einige positive Sonderfaktoren führen zu einem sehr starken operativen Ergebnis und zum höchsten Jahresgewinn in der Geschichte der Schaffhauser Kantonalbank. Dieses Ergebnis kombiniert mit einer hohen Eigenkapitalausstattung stärkt die Handlungsfreiheit der Bank.

Gesundes Kreditwachstum, Zunahme der Kundengelder und starke Vermögensverwaltung

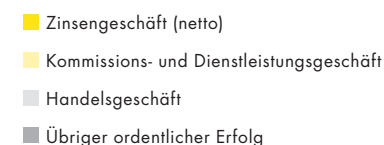
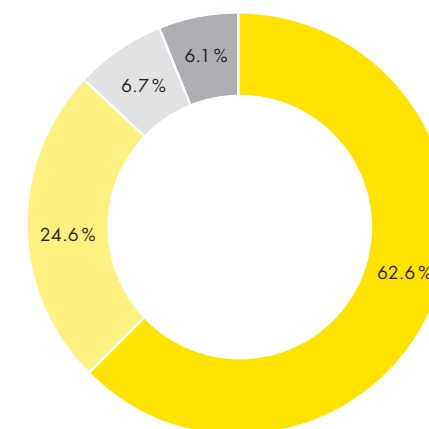
Die Schaffhauser Kantonalbank erzielt im Berichtsjahr dank Steigerungen in allen Ertragspfeilern das beste operative Ergebnis: Mit 51.0 Mio. wird der höchste Jahresgewinn in der Geschichte der Bank erwirtschaftet. Insgesamt erfreuen wir uns 2019 einer lebhaften Nachfrage und können eine Zunahme der Geschäftsvolumina verzeichnen. Die Bilanzsumme legt im Berichtsjahr um weitere 630 Mio. zu (+8.1%) und kommt per 31. Dezember 2019 auf 8.4 Mrd. zu stehen. Im Kreditgeschäft gibt es trotz des schwieriger gewordenen und hartumkämpften Marktumfelds eine erfreuliche Zunahme. Obwohl die Bank bewusst vorsichtig agiert, steigen die Kundenausleihungen um 159 Mio. (+2.5%). Getrieben wird dieses Wachstum von den Hypothekarforderungen. Ihr Ausbau erfolgt primär in guten Ratingklassen und moderat belehnten Objekten. Zurückzuführen ist dies auf die anhaltende Nachfrage nach privaten Wohnbaufinanzierungen sowie die Aktivitäten der professionellen Immobilien-Investoren. Die Kundengelder legen im Berichtsjahr um 232 Mio. (+4.5%) zu. Dies spiegelt das Vertrauen bestehender und neuer Kunden wider. Von den Kundenausleihungen sind 81.4% durch Kundengelder gedeckt. Das Wachstum auf der Kreditseite wurde mit Kundengeld-Zuflüssen, Privatplatzierungen und Pfandbriefdarlehen finanziert. Weiter wurde die Liquiditätshaltung ausgebaut. Im Anlagegeschäft konnten wir einen erfreulichen Zufluss von uns anvertrauten Vermögen

verzeichnen. Mit der positiven Börsenentwicklung ist das Depotvolumen stark angestiegen. Die hauseigene Vermögensverwaltung kann dank vieler neuer Kunden weiter zulegen. Die Anzahl der Mandate nimmt um 10.9% zu. Die verwalteten Vermögen erhöhen sich um 14.6% und liegen per 31. Dezember 2019 erstmals über 1.5 Mrd.

Hervorragendes Zinsergebnis, gesteigertes Kommissionsgeschäft

Trotz des anhaltenden Negativzinsumfelds und der damit verbundenen besonderen Herausforderungen gelingt es dank weiterem Wachstum und aktivem Refinanzierungsmanagement, einen mit 77.6 Mio. um 1.5% höheren Brutto-Zinserfolg zu erzielen. Dies ist im aktuellen Umfeld ein ausgezeichnetes Ergebnis für unser Hauptgeschäftsfeld. Das erfolgreiche Management der Risikopositionen führt zu Auflösungen bei den Wertberichtigungen, was in einem um 2.0% höheren Netto-Zinserfolg von 87.9 Mio. resultiert. Das erfreuliche Wachstum in der Vermögensverwaltung und im Anlageberatungsgeschäft sowie die positive Börsenentwicklung steigern den Kommissionserfolg um 4.4% auf 34.5 Mio. Der Anteil des Kommissionserfolgs am Betriebsertrag beträgt weiterhin 25%. Der strategische Ausbau unseres Anlagegeschäfts hat weitere Fortschritte erzielt und die tabletbasierte Anlageberatung begeistert viele neue Kunden. Sie profitieren von der konsequenten Einhaltung der gewünschten Risiko-profile und einer laufenden Überwachung ihrer Anlagen.

Zusammensetzung des Ertrags 2019



Starkes Handelsergebnis, Erfolge mit den eigenen Wertschriften

Das Ergebnis aus dem Handelsgeschäft liegt um 0.6 Mio. über dem starken Ergebnis des Vorjahrs. Die anhaltende Volatilität im Währungsumfeld führte auch 2019 zu einer regen Handelstätigkeit. Der Devisenerfolg als Hauptertragspfeiler im Handelsgeschäft konnte gesteigert werden. Der naturgemäss volatile Übrige ordentliche Erfolg schliesst 5.0 Mio. über Vorjahr. Gewinnrealisierungen und Bewertungsgewinne aufgrund der positiven Märkte führen zu einem höheren Erfolg bei den eigenen Wertschriften.

Rekordhoher Betriebsertrag

Die Steigerung in allen Ertragspfeilern führt zu einem rekordhohen Betriebsertrag. Dieser liegt um 6.7% über dem Vorjahr.

Kosten trotz Wachstum unter Kontrolle

Der Geschäftsaufwand erhöht sich um 0.5%. Die Personalkosten liegen leicht über Vorjahr. Der durchschnittliche Personalbestand beträgt in Vollzeitstellen umgerechnet 283.4 Personen. Der Sachaufwand steigt um 1.5%. Höhere Informatikkosten konnten auch durch aktives Kostenmanagement nicht vollständig kompensiert werden. Mit einem Kosten-Ertrags-Verhältnis von 39.7% liegt die Schaffhauser

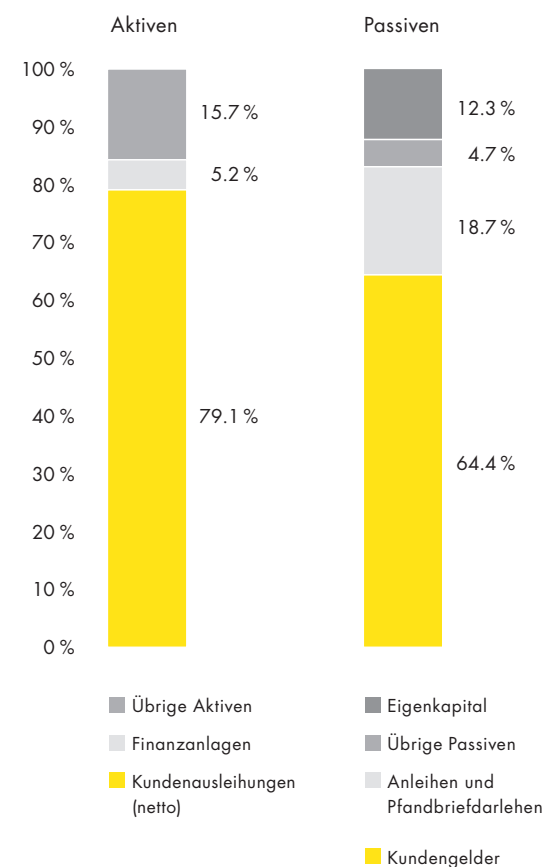
Kantonalbank im Quervergleich mit anderen Banken weiterhin in der Spitzengruppe. Trotz markanten Investitionen in die IT-Infrastruktur und IT-Sicherheit liegen die Abschreibungen auf Sachanlagen deutlich unter dem Vorjahr. Im 2018 waren Sonderabschreibungen für Digitalisierungsprojekte enthalten. Die Investitionstätigkeit in Digitalisierung, Produktentwicklungen, Prozessverbesserungen und in die kundennahe Marktbearbeitung wird auch in den nächsten Jahren anhalten.

Operatives Spitzenergebnis über den Erwartungen

Erfreulich ist die im Sommer 2019 abgeschlossene Einigung im Steuerstreit mit Deutschland. Die gebildeten Rückstellungen waren ausreichend und konnten teilweise erfolgswirksam aufgelöst werden. Ein Teil dieser Auflösungen wurde vorsorglich für Eventualverpflichtungen zurückgestellt. Die bestehenden Prozess- und Rechtsrisiken sind mit Rückstellungen gut abgedeckt. Der Bankrat befasst sich regelmässig mit den Risiken der Bank. Die kürzlich wieder erfolgte umfassende Risikobeurteilung zeigt, dass alle bekannten Risiken in der vorliegenden Jahresrechnung mit angemessenen Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen abgedeckt sind. Für weitere Ausführungen zum Risikomanagement verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang zur Jahresrechnung. Im Berichtsjahr resultiert ein sehr starkes operatives Ergebnis. Unsere budgetierten Erwartungen wurden deutlich übertroffen.

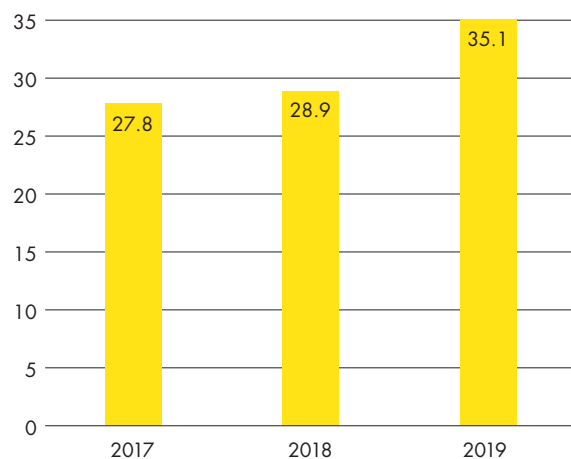
Bilanz per 31. Dezember 2019

vor Gewinnverwendung



Ausschüttung an den Kanton

ohne Verzinsung Grundkapital in Mio. CHF



Höchster Jahresgewinn, hohe Sicherheit, rekordhohe Ausschüttung

Insgesamt resultiert 2019 mit 51.0 Mio. der höchste je ausgewiesene Gewinn in der Geschichte der Schaffhauser Kantonalbank. Dieses sehr erfreuliche Resultat spiegelt das hohe Vertrauen und die Treue der Kundinnen und Kunden. Die anhaltend rege Nachfrage nach unseren Bankdienstleistungen dokumentiert sich in dem höchsten je erzielten Betriebsertrag und den gesteigerten Geschäftsvolumina. Die negativen Margeneffekte im harten Wettbewerbsumfeld werden uns künftig aber stark beschäftigen. Professionalität, lokale Verankerung und ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis sollen unsere Markenzeichen sein. Hohe Sicherheit ist und bleibt ein zentrales Versprechen gegenüber unseren Kunden, Mitarbeitenden und unserem Eigentümer. Die weiter zunehmenden Unwägbarkeiten im Branchenumfeld erfordern eine überdurchschnittliche Eigenmittelausstattung. Mit einer Eigenkapitalquote (Tier 1 Ratio) von 25.0% gehören wir weiterhin zu den kapitalstärksten Banken der Schweiz. Das Wachstum wird mit Reservezuweisungen von insgesamt 31.5 Mio. finanziert. In den Reserven für allgemeine Bankrisiken verbleiben weiterhin 4.2 Mio. für Investitionen im Bereich der Digitalisierung. Dank des ausgezeichneten Ergebnisses ist eine rekordhohe Ausschüttung an den Kanton als Eigentümer möglich. Er profitiert von total 35.9 Mio. Darin enthalten sind neben der Gewinnausschüttung auch die Verzinsung des Grundkapitals, die Abgeltung für die Steuerbefreiung und die Entschädigung für die Staatsgarantie.

Höhere Risiken im Immobilienbereich, unsicheres Umfeld, zukünftige Investitionen und Wegfall von Sonderfaktoren lassen tiefere Gewinne erwarten

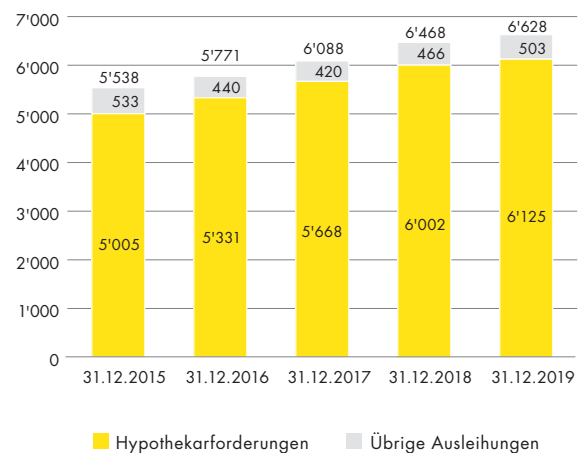
Die Herausforderungen im Bankgeschäft bleiben hoch. Negativzinsumfeld, regulatorische Änderungen, Herausforderungen im grenzüberschreitenden Geschäft, sich verändernde Kundenbedürfnisse und die Digitalisierung werden auch das Jahr 2020 dominieren. Das Wirtschaftswachstum in der Schweiz dürfte sich schwächer entwickeln. Der zunehmend härtere Wettbewerb und das anhaltende Negativzinsumfeld werden den Druck auf die Margen weiter erhöhen. Im Kreditgeschäft rechnen wir mit einem tieferen Wachstum, da sich die Dynamik im Immobilienmarkt spürbar abgekühlt hat, und wir angesichts der steigenden Risiken 2020 weiterhin mit der gebotenen Zurückhaltung agieren werden. Die zunehmenden politischen und konjunkturellen Risiken erschweren die Prognose für die Finanzmärkte. Wir rechnen mit einem wirtschaftlich schwierigeren Umfeld.

In diesen rasch sich verändernden und unsicheren Zeiten ist Sicherheit das wichtigste Gut. Deshalb setzt die Schaffhauser Kantonalbank weiterhin auf eine hohe Eigenkapitalquote und ein auf Sicherheit ausgerichtetes Geschäftsmodell. Die erfreuliche Entwicklung der Geschäftszahlen, der positive Kundenzuspruch und die Kapitalstärke der Bank stimmen uns zuversichtlich, dass es uns auch in Zukunft gelingen wird, in einem stetig sich wandelnden

Umfeld weiterhin erfolgreich zu sein. Wir sind überzeugt, dass wir potentielle Marktchancen aktiv ergreifen und positiv für uns nutzen können. Das gelingt nur, wenn wir weiterhin überdurchschnittlich in die Infrastruktur der Bank, in innovative Lösungen für unsere Kunden, in die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden sowie in die fortschreitende Digitalisierung investieren. Unsere hervorragende Positionierung und Kapitalstärke geben uns die Freiheit, diese notwendigen Investitionen zu tätigen. Dank vieler Erfolge sowie positiver Sonderfaktoren erzielten wir 2019 den höchsten Gewinn in der Geschichte der Schaffhauser Kantonalbank. Dieses ausserordentliche Ergebnis werden wir 2020 nicht wiederholen können.

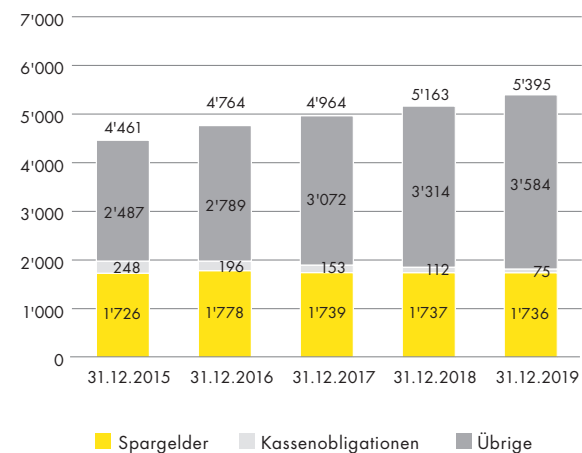
Kundenausleihungen¹

in Mio. CHF



Kundengelder

in Mio. CHF



¹ Ab 31.12.2016 netto nach Wertberichtigungen für Ausfallrisiken



Feuerthalen, Blick Richtung Schaffhauser Unterstadt

Interview mit Martin Vogel

Rekordhoher Jahresgewinn, Negativzinsumfeld und Einigung mit Deutschland – im Interview reflektiert der Vorsitzende der Geschäftsleitung über das vergangene Geschäftsjahr und erklärt, wie sich die Schaffhauser Kantonalbank für die Zukunft fit macht.



Martin Vogel
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Martin Vogel, die Schaffhauser Kantonalbank hat den höchsten Jahresgewinn in der Geschichte der Bank erwirtschaftet. Welche Faktoren haben diesen Erfolg möglich gemacht?

Möglich gemacht haben dies in erster Linie unsere treuen Kunden und guten Mitarbeitenden. Darüber hinaus haben verschiedene positive Faktoren zusammengewirkt. So konnten wir im Finanzierungsgeschäft dank mehr Volumen und guter Refinanzierung deutlich zulegen. Auch die Auflösung einzelner Rückstellungen hat dank gutem Risikomanagement und dem nötigen Quäntchen Glück zum Erfolg beigetragen. Das Anlagegeschäft entwickelte sich ausgezeichnet, und das starke Börsenjahr führte zu schönen Einmalerträgen. Gleichzeitig sind die Kosten trotz Zukunftsinvestitionen unter Kontrolle geblieben. Kurz: Das Jahr 2019 ist gut und richtig gelaufen.

Das Thema Negativzinsen hat das Jahr 2019 stark geprägt. Wie wirkt sich das dauerhaft tiefe Zinsumfeld auf die Schaffhauser Kantonalbank aus?

Die anhaltende Negativzinssituation übt zunehmend Druck auf die Margen aus – zur Freude der Hypothekarkunden. In diesem Umfeld gelingt es nur noch mit Wachstum und geschickter Refinanzierung positive Erträge zu erwirtschaften. Da das Preisniveau bei Immobilien mittlerweile als sehr hoch bezeichnet werden muss, ist Wachstum oft mit höheren Risiken verbunden. Wir agieren deshalb bewusst vorsichtig und haben unser Wachstum bewusst begrenzt. In der heutigen Situation gilt es, selektiv vorzugehen, Risiken abzuwägen und zu grösseren Entwicklungsprojekten abseits der Zentren auch einmal Nein zu sagen.

Was bedeutet diese Entwicklung für die Kundinnen und Kunden der Schaffhauser Kantonalbank?

Bis heute konnten wir auf eine flächendeckende Einführung von Negativzinsen für unsere Kundinnen und Kunden verzichten. Wir werden alles

daran setzen, dass dies auch so bleibt. Fakt ist aber: Die Auswirkungen des veränderten Zinsumfeldes sind für Sparerinnen und Sparer bereits deutlich spürbar. Die Zeiten, in denen Spareinlagen zufriedenstellende Erträge erwirtschaftet haben, sind definitiv vorbei. Ich rate daher allen, über Alternativen zum Sparen auf dem Konto nachzudenken. Die Finanzmärkte bieten viele Möglichkeiten, um bei vertretbaren Risiken positive Erträge zu erzielen. Unsere Vermögensverwaltung bietet mit KB INVEST^{PLUS} eine Anlagelösung bereits ab 30'000 Franken. 2019 hat dieses Produkt bei einem Aktienanteil von rund 45% und nach Abzug aller Kosten eine Performance von 14% erreicht. Über die letzten 3 Jahre wurde im Durchschnitt jährlich über 5% Rendite erzielt.

In Zusammenhang mit Vermögenswerten deutscher Kunden erzielte die Schaffhauser Kantonalbank im Juli 2019 eine einvernehmliche Einigung mit den Justizbehörden. Wie wichtig ist diese Einigung für die Bank?

Wichtig. Unser Kanton grenzt zu 80% an deutsches Gebiet. Wir dürfen viele deutsche Bürgerinnen und Bürger zu unseren Kunden zählen. Nicht wenige unserer Mitarbeitenden wohnen im benachbarten Deutschland und bewegen sich zwischen den Ländern hin und her. Deutsche und Schweizer haben seit jeher ein gutes Verhältnis zueinander. Vor diesem Hintergrund war es ganz selbstverständlich, dass wir eine Einigung suchten, die für alle Rechtssicherheit herstellen würde. Das gibt Vertrauen und Sicherheit für Kunden, Mitarbeitende und Eigner. Besonders freut mich, dass die Zahlung an die deutschen Behörden nach vier intensiven Verhandlungsjahren nur einen Bruchteil des ursprünglich diskutierten Betrages ausgemacht hat. Die Verhandlungen und das Ergebnis waren aus unserer Sicht für beide Seiten fair. Wir haben uns offen und konstruktiv an der Aufarbeitung beteiligt. Das hat sich positiv ausgewirkt. Geholfen hat auch, dass wir bereits 2009 eine Weissgeldstrategie in Angriff genommen haben.

Der Finanzsektor befindet sich im Umbruch. Die Digitalisierung und neue Technologien verändern das traditionelle Geschäftsmodell der Banken.

Wie macht sich die Schaffhauser Kantonalbank fit für die Zukunft?

Wir haben uns im letzten Jahr intensiv damit befasst, was eine zukunftsfähige Organisation ausmacht. Ich bin überzeugt, dass es künftig noch stärker darauf ankommen wird, Produkte- und Dienstleistungen zu entwickeln, die sich konsequent auf den Kundennutzen ausrichten. In puncto Umsetzung sind Schnelligkeit und Agilität gefragt. Vor diesem Hintergrund haben wir im Herbst unsere Struktur angepasst, Zuständigkeiten gebündelt und neue Teams gebildet. Ziel war es, Schnittstellen abzubauen, Prozesse zu vereinfachen und enger zusammenzuarbeiten, um Ideen und Projekte rascher zu realisieren. Die veränderte Struktur bietet viele Entwicklungs- und Austauschmöglichkeiten – jetzt liegt es an uns, die neuformierte Organisation mit Dynamik und Engagement zum Erfolg zu bringen.

«Künftig wird es noch stärker darauf ankommen, Produkte- und Dienstleistungen zu entwickeln, die sich konsequent auf den Kundennutzen ausrichten.»

Martin Vogel, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Die Vermögensverwaltung der Schaffhauser Kantonalbank ist 2019 wieder sehr erfolgreich gewesen. Wie gehen Ihre Portfolio Manager mit dem Thema nachhaltige Anlagen um?

Grundsätzlich ist das Thema ja nicht neu. Es zielt darauf ab, dass die wirtschaftliche Leistung eines Unternehmens auch mit Blick auf sein ökologisches, soziales und ethisches Verhalten beurteilt wird. Das heisst: Neben finanziellen Kennzahlen werden auch Nachhaltigkeitskriterien betrachtet. Das tun unsere Spezialisten bereits seit Jahren. Für uns ist es

nicht neu, dass ganzheitlich geführte Firmen auf lange Sicht erfolgreicher sind, als Firmen, die auf schnellen Profit aus sind. Was nachhaltig ist und was nicht, ist keine exakte Wissenschaft, bei der «schwarz» und «weiss» eindeutig bestimmt werden kann. Es gibt viele verschiedene Bewertungsmethoden, und jeder Anbieter hält seinen Ansatz für den richtigen. Die ESG-Kriterien* geben zwar eine Richtung vor, lassen aber Interpretationsspielraum. Das macht die Vergleichbarkeit von Produkten anspruchsvoll. In diesem Spannungsfeld bewegen sich unsere Portfolio Manager, die für unsere Kunden die geeignetsten Anlageprodukte von verschiedenen Anbietern auswählen wollen. Vor diesem Hintergrund haben wir uns für den Nachhaltigkeitsansatz eines renommierten Research-Anbieters entschieden und alle von uns angebotenen Produkte nach dieser Systematik bewertet. So machen wir unsere Auswahl vergleich- und begründbar. Heute sehen wir dadurch, dass alle unsere Vermögensverwaltungsmandate in puncto Nachhaltigkeit gut abschneiden.

* In Zusammenhang mit nachhaltigen Anlagen hat sich der Begriff ESG etabliert. «E» steht für Environment (Umwelt), «S» für Social (Soziales) und «G» Governance (Unternehmensführung).

Die Geschäftsleitung der Schaffhauser Kantonalbank

Stand Februar 2020

Andreas Isler

Leiter Private Kunden

Werner Gut

Leiter Firmenkunden

Martin Vogel

Vorsitzender der Geschäftsleitung
und Leiter Zentralbereich

Beat Bachmann

Stellvertreter des Vorsitzenden der Geschäftsleitung
und Leiter Marktleistungen

Rudolf Lenz

Leiter Operations & IT

(von links nach rechts)



Konzernstruktur und Aktionariat (Eigentümer)

Konzernstruktur

Die Schaffhauser Kantonalbank ist eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit gemäss dem Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank vom 31. Januar 1983. Die Bank stellt weder einen Konzern dar noch verfügt sie über kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis. Wesentliche Beteiligungen sind im Anhang zur Jahresrechnung ausgewiesen.

Bedeutende Aktionäre (Eigentümer)

Die Bank ist zu 100% im Besitz des Kantons Schaffhausen.

Kapitalstruktur

Per 31. Dezember 2019 beträgt das vom Kanton Schaffhausen bereitgestellte Grundkapital 65 Mio.

Verwaltungsrat (Bankrat) / Mitglieder des Bankrats

Entsprechend geltendem Recht gehörte kein Mitglied des Bankrats je der Geschäftsleitung der Schaffhauser Kantonalbank an. Weiter bestehen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen der Bankräte zur Schaffhauser Kantonalbank.

Wahl und Amtszeit

Der Kantonsrat Schaffhausen wählt den Bankpräsidenten und sieben Mitglieder des Bankrats. Der Regierungsrat wählt ein Mitglied des Bankrats aus seiner Mitte, das zugleich dem Bankvorstand angehört. Der vom Regierungsrat delegierte Bankrat gilt im Sinne des Rundschreibens 2017/1 «Corporate Governance – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) als nicht unabhängig. Die übrigen Mitglieder des Bankrats sind im Sinne von Randziffern 17 bis 25 des Rundschreibens unabhängig. Es können maximal drei Mitglieder des Kantonsrats sowie ein Regierungsrat in den Bankrat gewählt werden. Die Amtszeit für die neun Bankräte beträgt vier Jahre. Eine Wiederwahl der amtierenden Bankräte ist möglich, Amtszeitbeschränkungen sind nicht vorhanden.

Interne Organisation

Die interne Organisation, die Aufgaben und die Arbeitsweise des Bankrats sind im Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank vom 31. Januar 1983 sowie im Geschäftsreglement vom 1. Juli 2017 geregelt.

Bankrat

Der Bankrat ist laut Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank das oberste Organ. Er genehmigt die strategischen Ziele sowie wesentliche Änderungen der Aufbauorganisation und hat die Aufsicht und Kontrolle

über die Geschäftsführung. Der Bankrat ernennt die Mitglieder der Geschäftsleitung und den Leiter Interne Revision. Im Weiteren befasst er sich mit den im Gesetz und Geschäftsreglement zugewiesenen Aufgaben. Der Bankrat versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch sechsmal jährlich.

Gemäss Geschäftsreglement kann der Bankrat aus seiner Mitte ständige Ausschüsse sowie Ad-hoc-Ausschüsse bilden. Solche bestehen jeweils aus mindestens zwei Mitgliedern des Bankrats, wobei diese mehr als einem Ausschuss angehören können.

Bankvorstand

Der Bankvorstand, der aus dem Bankpräsidenten und zwei Mitgliedern des Bankrats besteht, überwacht laufend die Geschäftsführung. Die diesbezüglich übertragenen Tätigkeiten sind im Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank sowie im Geschäftsreglement geregelt. Der Bankvorstand versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern. In der Regel finden jährlich mindestens acht Sitzungen statt.

Audit- und Risk-Committee

Als ständiger Ausschuss besteht das Audit- und Risk-Committee, welches aus mindestens drei Mitgliedern besteht.

Mitglieder:

- Christian Risch (Leitung)
- Monique Eichholzer
- Markus Schmuki

Die Anforderungen der FINMA hinsichtlich der Zusammensetzung sind vollumfänglich erfüllt.

Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten umfassen die von der FINMA im Rundschreiben definierten Tätigkeiten für Prüf- und Risikoausschüsse. Zu den Hauptaufgaben zählen die Beurteilung von:

- Finanzieller Berichterstattung
- Kapital- und Liquiditätsplanung
- Wirksamkeit der internen Kontrolle, namentlich auch der Risikokontrolle, der Compliance-Funktion und der internen Revision
- Prüfplan und Prüfergebnisse der internen und externen Revision
- Rahmenkonzept für das bankweite Risikomanagement bestehend aus Risikopolitik, Risikofähigkeit und Risikolimiten

Kompetenzregelung

Die Kompetenzen von Bankrat, Bankvorstand und Geschäftsleitung sind im Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank, im Geschäftsreglement sowie in weiteren internen Reglementen festgehalten.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Bankrat verfügt über Informations- und Kontrollinstrumente zur Überwachung der operativen Bankleitung. Die interne Revision ist laut Gesetz der Schaffhauser Kantonalbank dem Bankvorstand direkt unterstellt und von der Geschäftsleitung vollständig unabhängig. Sie unterstützt den Bankrat und seine Ausschüsse bei der Beurteilung der Sicherheit, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Prozesse, des Internen Kontroll-Systems (IKS) und der Erfassung der unternehmerischen Geschäftsrisiken. Die Arbeitsweise der internen Revision entspricht den Standards des Verbands für Interne Revision (SVIR). Die Prüfung nach Bankengesetz erfolgt durch eine externe, von der FINMA für die Prüfung von Banken anerkannte Prüfgesellschaft. Deren Tätigkeit richtet sich nach

den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen sowie dessen Vollziehungsverordnung. Die Prüfberichte werden vom Audit- und Risk-Committee sowie anschliessend vom gesamten Bankrat behandelt. Der Bankrat wird periodisch, mindestens einmal pro Quartal, schriftlich und mündlich durch den Vorsitzenden der Geschäftsleitung über den Geschäftsgang orientiert. Im Weiteren erfolgen via Audit- und Risk-Committee Rapportierungen an den Bankrat zum Risikomanagement sowie zu Compliance-Themen.

Geschäftsleitung

Die operative Führung der Bank ist gemäss Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung übertragen, der diese Aufgabe zusammen mit den übrigen Geschäftsleitungsmitgliedern wahrnimmt. An den Sitzungen des Bankrats, des Bankvorstands sowie der übrigen Bankratsausschüsse (siehe Abschnitt «Interne Organisation») nimmt der Vorsitzende der Geschäftsleitung mit beratender Stimme teil.

Managementverträge

Die Bank hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Bankrat

Die neun Mitglieder des Bankrats haben Anspruch auf eine ihrer Tätigkeit und Verantwortung entsprechende Entschädigung. Diese beläuft sich für den Bankrat im Jahr 2019 auf insgesamt 295'759 Franken (inklusive Sitzungsgelder). Die höchste Entschädigung an ein Mitglied des Bankrats beträgt im Berichtsjahr 88'176 Franken. An die Mitglieder des Bankrats werden keine Boni ausgerichtet.

Geschäftsleitung

Der Bankrat legt die Entschädigungen der Geschäftsleitung fest. Die Gesamtentschädigung richtet sich nach den Marktverhältnissen, der Funktion sowie der Leistung und besteht aus einem fixen und einem variablen, leistungs- und erfolgsabhängigen Anteil.

Organdarlehen

Die Schaffhauser Kantonalbank gewährt dem Bankrat und der Geschäftsleitung Darlehen, bei denen die banküblichen Kriterien zur Anwendung gelangen. Die Konditionen orientieren sich an markt- und branchenüblichen Sätzen zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses. Mitarbeitenden werden branchenübliche Personalkonditionen gewährt.

Prüfungsgesellschaft

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Als bankengesetzliche externe Prüfungsgesellschaft amtet seit 1989 die Ernst & Young AG, Zürich. Bei der Ausübung ihres Mandats beachtet diese Gesellschaft alle massgebenden Unabhängigkeitsvorschriften.

Seit Januar 2019 ist Patrick Schwaller, dipl. Wirtschaftsprüfer, als verantwortlicher Mandatsleiter und leitender Revisor für die Bank zuständig. Die Funktion als von der FINMA anerkannter leitender Prüfer wird seit Januar 2019 von Yves Lauber, dipl. Wirtschaftsprüfer, wahrgenommen.

Prüfungshonorar

Die Prüfungshonorare für die Tätigkeiten als externe Prüfungsgesellschaft werden im Anhang «25. Sachaufwand» ausgewiesen.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Das Audit- und Risk-Committee des Bankrats beurteilt die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der vom Regierungsrat ernannten und von der FINMA anerkannten externen Prüfungsgesellschaft.

Informationspolitik

Die Schaffhauser Kantonalbank informiert aktiv, offen und zeitnah gegenüber all ihren Anspruchsgruppen. Die Geschäftszahlen werden halbjährlich veröffentlicht, und der im Frühjahr publizierte Geschäftsbericht dient als zentrale Informationsquelle. Er liefert Eigentümer, Medien und Interessierten umfassende Angaben zur Geschäftstätigkeit der Bank. Über relevante und interessante Neuigkeiten wird das Jahr über via News- und Medienmitteilungen informiert.

Die Orientierung der Mitarbeitenden hat einen hohen Stellenwert – sie werden stufengerecht und direkt über strategische Stossrichtungen und operative Massnahmen informiert. Ein für alle Mitarbeitende zugängliches Intranet unterstützt die interne Kommunikation. Der Geschäftsbericht und die Offenlegung, der Halbjahresabschluss sowie die News- und Medienmitteilungen der Schaffhauser Kantonalbank werden auf www.shkb.ch publiziert.

Verwaltungsrat (Bankrat) / Mitglieder des Bankrats (Amtsperiode 2017 – 2020) – Tätigkeiten und Interessenbindungen

Stand Januar 2020

	Bankrat seit	Ausbildung und beruflicher Hintergrund	Aktuelle Tätigkeit	Wesentliche Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien sowie politische Ämter
Florian Hotz 1979 Bankpräsident	2013	<ul style="list-style-type: none"> · Dr. oec. HSG · M.A. HSG in Law 	<ul style="list-style-type: none"> · Head Strategy, Mitglied der Direktion, Helvetia Versicherungen, St. Gallen · Lehrbeauftragter, Universität St. Gallen 	<ul style="list-style-type: none"> · Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, CSB-System AG, Geilenkirchen, Deutschland · Mitglied des Verwaltungsrats, RSS AG, St. Gallen
Markus Furrer 1955 Vizepräsident	1997	<ul style="list-style-type: none"> · Lic. oec. publ. Universität Zürich · Geschäftsleiter Institut für Sozialanalysen · Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Corporate Identity Agentur Z&L, Zürich · Leiter Public Relations Polaroid AG, Zürich · CEO Pentax (Schweiz) AG, Wallisellen 	<ul style="list-style-type: none"> · Selbständiger Consultant 	<ul style="list-style-type: none"> · Revisor diverser Non-Profit-Organisationen
Monique Eichholzer 1965	2001	<ul style="list-style-type: none"> · Lic. oec. HSG, dipl. Wirtschaftsprüferin 	<ul style="list-style-type: none"> · Mandatsleiterin, Redi AG Treuhand, Frauenfeld 	<ul style="list-style-type: none"> · Revisorin diverser Non-Profit-Organisationen
Ernst Landolt 1953	2011	<ul style="list-style-type: none"> · Ing. Agr. HTL 	<ul style="list-style-type: none"> · Regierungsrat 	<ul style="list-style-type: none"> · Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Schaffhausen
Markus Müller 1954	2013	<ul style="list-style-type: none"> · Dipl. Ing. ETH Zürich · Linienspilot (Captain SWISSAIR/SWISS) · Leadership Development Programme am Ashridge Management College, Berkhamsted United Kingdom · Leiter Operational Engineering SWISSAIR/SWISS 	<ul style="list-style-type: none"> · Consultant · Journalist/Kolumnist 	<ul style="list-style-type: none"> · Kantonsrat Schaffhausen · Vizepräsident, HEV Schaffhausen · Mitglied des Verwaltungsrats, Radio Munot AG · Mitglied Herausgeberrat, Klettgauer Bote
Christian Risch 1957	2013	<ul style="list-style-type: none"> · Dipl. Betriebsökonom FH · Dipl. Wirtschaftsprüfer 	<ul style="list-style-type: none"> · Managing Partner, BDS Consulting AG · Managing Director, Occlutech Gruppe 	<ul style="list-style-type: none"> · Präsident des Verwaltungsrats BDS Consulting AG, Schaffhausen · Präsident des Verwaltungsrats, Occlutech Holding AG, Schaffhausen · Präsident des Verwaltungsrats, Hans Müller AG, Schaffhausen · Mitglied des Verwaltungsrats, Escatec Gruppe, Malaysia · Mitglied in diversen weiteren Verwaltungsräten
Markus Schmuki 1966	2017	<ul style="list-style-type: none"> · Lic. iur., Rechtsanwalt 	<ul style="list-style-type: none"> · Managing Partner, AMG Rechtsanwälte Metzler Schmuki 	<ul style="list-style-type: none"> · Präsident des Verwaltungsrats, Konwave AG · Mitglied des Verwaltungsrats, Energy Financing Team (Switzerland) AG · Mitglied der Verwaltung, KSS Sport- und Freizeitanlagen Schaffhausen · Mitglied in diversen weiteren Verwaltungsräten
Dino Tamagni 1968	2013	<ul style="list-style-type: none"> · Kaufmännische Bankausbildung · Betriebsökonom FH HWZ 	<ul style="list-style-type: none"> · Mitglied der Geschäftsleitung, Brauerei Falken AG · Gemeinderat Finanzreferent, Neuhausen a. Rhf. · Mitglied der Geschäftsleitung, Tamagni Getränke AG 	<ul style="list-style-type: none"> · Mandate als Gemeinderat Neuhausen a. Rhf. · Mitglied des Verwaltungsrats, Tamagni Getränke AG · Präsident des Stiftungsrats, Kinderfürsorgestiftung Neuhausen a. Rhf. · Mitglied des Stiftungsrats, Dr. Martin Schindler-Escher Stiftung
Thomas Weber 1985	2017	<ul style="list-style-type: none"> · Betriebsökonom FH 	<ul style="list-style-type: none"> · Principal Advisor Payments & FinTech, Kellerhals Carrard · Strategy & Business Administration, Rivero AG 	<ul style="list-style-type: none"> · Präsident des Verwaltungsrats, Rivero AG · Mitglied der Geschäftsleitung, Fass Beiz GmbH · Mitglied der Geschäftsleitung, Rhybadi GmbH · Mitglied der Geschäftsleitung, SP Kanton Schaffhausen · Mitglied des Vorstands, Genossenschaft Eins

Mitglieder der Geschäftsleitung – Tätigkeiten und Interessenbindungen

Stand Januar 2020

	Position	Bei der Schaffhauser Kantonalbank seit	Ausbildung und beruflicher Hintergrund	Wesentliche Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien sowie politische Ämter
Martin Vogel 1959	Vorsitzender der Geschäftsleitung	2008	<ul style="list-style-type: none"> · Eidg. Diplom in Bankwirtschaft · Credit Management Training (SBC, New York) · Columbia University New York (CSEP) · Diverse Weiterbildungen im In- und Ausland · Verschiedene Tätigkeiten bei der UBS im In- und Ausland, zuletzt als Leiter Firmenkunden Schweiz <p>Seit 2009 Vorsitzender der Geschäftsleitung, Leiter Zentralbereich</p>	Verwaltungsrat Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB), Basel; Verwaltungsratspräsident 3-Plan Haustechnik AG, Winterthur; Vorstandsmitglied IVS Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Schaffhausen; Präsident der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schaffhauser Kantonalbank; Kommissionsmitglied Swiss GAAP FER (Fachempfehlung zur Rechnungslegung); Kommissionsmitglied der Konsultativkommission für Wirtschaftsfragen; Stiftungsratsmitglied Greater Zurich Area; Stiftungsratsmitglied Hans und Walter Brühlmann-Stiftung; Stiftungsratsmitglied Richard & Emmy Bahr-Stiftung
Beat Bachmann 1975	Mitglied der Geschäftsleitung und Stellvertreter des Vorsitzenden der Geschäftsleitung	1999	<ul style="list-style-type: none"> · Dipl. Betriebsökonom HWV · Financial Risk Manager (FRM), Global Association for Risk Professionals (GARP) · Diplomierter Controller SGBS, St. Galler Business School · Diverse Weiterbildungen · Verschiedene Tätigkeiten bei der Schaffhauser Kantonalbank, zuletzt als Leiter Finance & Risk <p>Seit 2011 Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Marktleistungen</p>	Vizepräsident der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schaffhauser Kantonalbank; Stiftungsratsmitglied Nationales Handball Trainings- & Leistungszentrum NHTLZ
Werner Gut 1964	Mitglied der Geschäftsleitung	2013	<ul style="list-style-type: none"> · Eidg. Diplom in Bankwirtschaft · Managementausbildung an der Universität Zürich · Executive Management Program am IMD Lausanne · Diverse Weiterbildungen im In- und Ausland · Verschiedene Tätigkeiten bei der Zürcher Kantonalbank, zuletzt als Marktgebietsleiter Firmenkunden Zürich-City <p>Seit 2013 Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Firmenkunden</p>	
Andreas Isler 1964	Mitglied der Geschäftsleitung	2016	<ul style="list-style-type: none"> · Dipl. Betriebsökonom HWV · Dipl. Finanz- und Anlageexperte · Executive Program of the Swiss Finance Institute · Harvard Business School (General Management Program) · Verschiedene Tätigkeiten bei der Credit Suisse, zuletzt als Marktgebietsleiter Private & Wealth Management <p>Seit 2016 Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Private Kunden</p>	
Rudolf Lenz 1963	Mitglied der Geschäftsleitung	2014	<ul style="list-style-type: none"> · Lic. oec. HSG · Diverse Weiterbildungen im In- und Ausland · Verschiedene Tätigkeiten/Führungsaufgaben in den Bereichen Beratung, IT und Operations in grösseren und kleineren Unternehmen, zuletzt als Global Head Integrated Facility Management bei der Credit Suisse in Zürich <p>Seit 2014 Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Operations & IT</p>	



Opfertshofen, Blick Richtung Hofen

Jahresrechnung

30	Bilanz
32	Erfolgsrechnung
35	Gewinnverwendung
36	Geldflussrechnung
39	Eigenkapitalnachweis

Bilanz

in CHF 1'000

	Anhang	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung	Veränderung in%
Aktiven					
Flüssige Mittel	19	1'168'176	782'140	386'036	49.4
Forderungen gegenüber Banken	19	77'610	66'348	11'261	17.0
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1, 19	9'681	0	9'681	
Forderungen gegenüber Kunden	2, 19	502'748	465'804	36'944	7.9
Hypothekarforderungen	2, 19	6'124'818	6'002'493	122'325	2.0
Handelsgeschäft	3, 19	42	36	5	14.5
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4, 19	27'294	23'578	3'716	15.8
Finanzanlagen	5, 19	435'511	375'139	60'372	16.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'013	4'566	-1'553	-34.0
Beteiligungen	6, 7, 27	4'318	4'318		
Sachanlagen	8, 27	19'591	21'001	-1'410	-6.7
Sonstige Aktiven	9	7'189	4'899	2'289	46.7
Total Aktiven		8'379'991	7'750'323	629'668	8.1
Total nachrangige Forderungen		200	200		
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0		

	Anhang	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung	Veränderung in %
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	19	56'822	47'899	8'923	18.6
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1, 19	225'000	150'000	75'000	50.0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	19	5'320'143	5'050'284	269'859	5.3
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4, 19	31'141	25'173	5'968	23.7
Kassenobligationen	19	74'557	112'325	-37'768	-33.6
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	14, 19	1'563'000	1'307'000	256'000	19.6
Passive Rechnungsabgrenzungen		19'536	14'140	5'396	38.2
Sonstige Passiven	9	45'922	45'156	766	1.7
Rückstellungen	12, 15	14'021	21'115	-7'094	-33.6
Reserven für allgemeine Bankrisiken	15	636'310	604'798	31'512	5.2
Grundkapital	16	65'000	65'000		
Gesetzliche Gewinnreserve		277'485	261'945	15'540	5.9
Gewinnvortrag		94	3'097	-3'003	-97.0
Jahresgewinn		50'960	42'390	8'570	20.2
Total Passiven		8'379'991	7'750'323	629'668	8.1

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen	2, 20	37'340	35'240	2'100	6.0
Unwiderrufliche Zusagen	2	196'167	214'579	-18'412	-8.6
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	28'366	28'366		

Erfolgsrechnung

in CHF 1'000

	Anhang	2019	2018	Veränderung	Veränderung in %
Zins- und Diskontertrag	23	85'030	85'715	-684	-0.8
Zins- und Dividendenenertrag aus Finanzanlagen		2'510	2'486	24	1.0
Zinsaufwand	23	-9'895	-11'739	1'844	-15.7
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		77'645	76'461	1'184	1.5
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	26	10'281	9'766	515	5.3
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		87'927	86'227	1'699	2.0
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft		26'299	25'674	624	2.4
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		964	1'077	-112	-10.4
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		9'098	8'010	1'089	13.6
Kommissionsaufwand		-1'831	-1'670	-160	9.6
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		34'531	33'091	1'440	4.4
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	22	9'414	8'782	632	7.2
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		5'654	3'810	1'844	48.4
Beteiligungsertrag		1'170	1'274	-104	-8.2
Liegenschaftenerfolg		327	347	-20	-5.7
Anderer ordentlicher Ertrag		1'488	435	1'053	-
Anderer ordentlicher Aufwand		-84	-2'320	2'236	-96.4
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		8'554	3'546	5'009	141.3
Betriebsertrag		140'426	131'645	8'780	6.7

	Anhang	2019	2018	Veränderung	Veränderung in %
Betriebsertrag		140'426	131'645	8'780	6.7
Personalaufwand	24	-42'332	-42'236	-96	0.2
Sachaufwand	25	-13'361	-13'168	-192	1.5
Subtotal Geschäftsaufwand		-55'692	-55'404	-288	0.5
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-3'282	-4'624	1'343	-29.0
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	26	1'082	1'238	-155	-12.5
Geschäftserfolg		82'534	72'855	9'679	13.3
Ausserordentlicher Ertrag	26, 27	7	3'174	-3'167	-99.8
Ausserordentlicher Aufwand	26	-70	-60	-9	15.5
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	26	-31'512	-33'578	2'067	-6.2
Jahresgewinn		50'960	42'390	8'570	20.2

Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	2019	2018	Veränderung	Veränderung in %
Jahresgewinn	50'960	42'390	8'570	20.2
Gewinnvortrag	94	3'097	-3'003	-97.0
Total Bilanzgewinn	51'054	45'487	5'567	12.2

Gewinnverwendung

Verzinsung Grundkapital	-765	-993	228	-23.0
Zuweisung in Gewinnvortrag	-99	-94	-5	5.4
Zwischentotal ¹	50'190	44'400	5'790	13.0

Ausschüttungsquote Kanton aus Zwischentotal	70%	65%		
Ausschüttung an Kanton	35'133	28'860	6'273	21.7
Zuweisung an die Gesetzliche Gewinnreserve	15'057	15'540	-483	-3.1

¹ Basis für die Ausschüttung an den Kanton, gem. Art. 33, Abs. 1 des Gesetzes über die Schaffhauser Kantonalbank.

Geldflussrechnung

in CHF 1'000

	2019		2018	
	Geldzufluss	Geldabfluss	Geldzufluss	Geldabfluss
Geldfluss aus operativem Geschäft (Innenfinanzierung)	45'967	0	34'043	0
Gewinn	50'960		42'390	
Veränderung Reserven für allgemeine Bankrisiken	31'512		34'418	840
Veränderung der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste		9'788		14'143
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen	3'282		4'624	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen		7'094		2'568
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'553			991
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'396			13
Ausschüttung Vorjahr		29'853		28'834
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	0	0	0	0
Veränderung Grundkapital				
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen und Sachanlagen	0	1'872	0	3'870
Beteiligungen				
Liegenschaften		305		530
Übrige Sachanlagen		1'567		3'340

	2019		2018	
	Geldzufluss	Geldabfluss	Geldzufluss	Geldabfluss
Geldfluss aus dem Bankgeschäft	341'941	0	0	53'824
Verpflichtungen gegenüber Banken	8'923			910
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	75'000			
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	269'859		239'017	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5'968			4'808
Kassenobligationen	10'680	48'448	220	40'664
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	336'000	80'000	253'000	114'000
Sonstige Verpflichtungen	766			208
Forderungen gegenüber Banken		11'233		6'558
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		9'681	9'749	
Forderungen gegenüber Kunden		33'008		38'075
Hypothekarforderungen		116'502		328'313
Handelsgeschäft		5		11
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		3'716	3'973	
Finanzanlagen		60'372		26'947
Sonstige Forderungen		2'289	710	
Liquidität	0	386'036	23'651	0
Flüssige Mittel		386'036	23'651	

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000

	Grundkapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinnvortrag	Periodenerfolg	Total Eigenkapital
Eigenkapital am 1.1.2019	65'000	261'945	604'798	3'097	42'390	977'231
Übertrag Gewinn des Vorjahres				42'390	-42'390	0
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve		15'540		-15'540		0
Ausschüttungen aus dem Jahresergebnis des Vorjahres				-29'853		-29'853
davon Verzinsung Grundkapital				-993		-993
davon Ablieferung an Kanton				-28'860		-28'860
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken			31'512			31'512
Jahresgewinn					50'960	50'960
Eigenkapital am 31.12.2019	65'000	277'485	636'310	94	50'960	1'029'849



Mörderbuck, Blick Richtung Laag/Dörflingen

Anhang zur Jahresrechnung

42 Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

43 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

49 Risikomanagement

54 Weitere Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

56 Informationen zur Bilanz

68 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

69 Informationen zur Erfolgsrechnung

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Schaffhauser Kantonalbank ist als Institut des öffentlichen Rechts im Handelsregister des Kantons Schaffhausen eingetragen (Firmen-Nr. CHE-108.954.671). Die Bank ist an folgenden Standorten präsent:

- Schaffhauser Kantonalbank, Hauptsitz, Vorstadt 53, 8201 Schaffhausen
- Schaffhauser Kantonalbank, Filiale Neuhausen, Wildenstrasse 6, 8212 Neuhausen am Rheinfall
- Schaffhauser Kantonalbank, Filiale Stein am Rhein, Rathausplatz 4, 8260 Stein am Rhein
- Schaffhauser Kantonalbank, Filiale Thayngen, Bahnhofstrasse 1, 8240 Thayngen
- Schaffhauser Kantonalbank, Filiale Ramsen, Bahnhofstrasse 297, 8262 Ramsen
- Schaffhauser Kantonalbank, Beratungszentrum Chläggi, Gemeindehausplatz 3, 8214 Gächlingen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, dem Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank, dem Rundschreiben 2015/1 «Rechnungslegung Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) sowie den Bestimmungen der Schweizer Börse. Die Jahresrechnung der Schaffhauser Kantonalbank ist so gestaltet, dass sie ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften vermittelt. Dies entspricht der Abschlussart «Statutarischer Einzelabschluss True and Fair View».

Erfassungszeitpunkt der Geschäfte

Die Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet. Bei der Bewertung nach dem Niederstwertprinzip werden die Anschaffungswerte zu gewichteten Durchschnittswerten ermittelt. Aktiven werden in der Regel zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen oder Wertberichtigungen und Verbindlichkeiten zum Nennwert bilanziert; vorbehaltlich der nachfolgenden Bestimmungen.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Die auf fremde Währungen lautenden Aktiven und Passiven werden zu dem am letzten Bankwerktag geltenden Tageskurs bewertet. Die aus der Fremdwährungsumrechnung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden unter der Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Für die Währungsumrechnungen wurden folgende Bilanzstichtagskurse verwendet:

	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
USD	0.9681	0.9843	0.9749
EUR	1.0856	1.1264	1.1692

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

«Reverse Repurchase- und Repurchase Agreements» werden wie Vorschüsse gegen Deckung durch Wertschriften oder als Einlage gegen Verpfändung von Wertschriften der Bank bilanzmässig erfasst. Die Übertragung der Wertschriften wird so behandelt, als ob diese zur Sicherung des Kredits verpfändet worden wären.

Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Gefährdete Forderungen sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente sowie nicht beanspruchte Kreditlimiten werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Dafür werden entsprechende Rückstellungen gebildet (vgl. Abschnitt «Wertberichtigungen und Rückstellungen»). Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als

überfällig. Überfällige Zinsen, Zinsen deren Eingang gefährdet ist und Wertberichtigungen werden direkt mit den Aktiven verrechnet. Informationen zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs finden sich im Kapitel «Weitere Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit». Für latente Ausfallrisiken, die nicht einzelnen Positionen zugeordnet werden können, bestehen pauschale Wertberichtigungen, die aufgrund der bisherigen Erfahrung und entsprechend dem ausstehenden Kreditvolumen/den ausstehenden Kreditlimiten und den Eventualverpflichtungen berechnet werden.

Handelsgeschäft

Die Bilanzierung des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value am Bilanzstichtag.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet und sind grundsätzlich immer Handelsgeschäfte, es sei denn, sie werden zu Absicherungszwecken ausserhalb von Handelsgeschäften eingesetzt. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfolgsneutral erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine

Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, wird die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition erfasst. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» respektive «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden primär die als mittelfristige Liquiditätsreserven gehaltenen Obligationenbestände sowie allfällige weitere mit der Absicht der langfristigen Anlage erworbene Wertschriften, Edelmetalle und Geldmarktpapiere ausgewiesen. Die Bilanzierung der festverzinslichen Schuldtitel (Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit) erfolgt nach der Accrual-Methode. Bei dieser Methode wird ein beim Kauf festverzinslicher Anlagen resultierendes Agio oder Disagio über die Restlaufzeit abgegrenzt. Bonitätsbedingte Wertveränderungen werden sofort erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Die Bilanzierung der restlichen festverzinslichen Schuldtitel und der Beteiligungspapiere erfolgt nach dem Niederstwertprinzip, das heisst nach dem tieferen Wert von Anschaffungswert und Marktwert. Die zur Veräusserung vorgesehenen Liegenschaften sind in den Finanzanlagen bilanziert und werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, das heisst nach dem tieferen Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Neben Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter (insbesondere Gemeinschaftswerke) hält die Bank Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden. Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Wesentliche Beteiligungen werden im Anhang «7. Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält» aufgelistet.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen. Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird. Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage.

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert linear über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie

Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht. Die Abschreibungen werden linear errechnet. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Anlagegruppen beträgt:

- Immobilien, 25 Jahre (Abschreibung bis auf Landwert)
- Büromobiliar und Mobilien, 5 Jahre
- Hardware, 3 Jahre
- Software, 3 Jahre
- Strategieprojekte, 2 Jahre

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der Schaffhauser Kantonalbank sind der Pensionskasse Schaffhausen angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine gemeinschaftliche Vorsorgeeinrichtung, welche im Beitragsprimat geführt wird. Zusätzlich besteht eine Kaderversicherung, die bei einer Sammelstiftung geführt wird. Diese Versicherung wird ebenfalls im Beitragsprimat geführt. Die Beiträge sind in den jeweiligen Reglementen abschliessend festgelegt. Die Ermittlung der tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen basiert dabei auf den nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnungen der Personalvorsorgeeinrichtungen. Die Bilanzierung eines wirtschaftlichen Nutzens bzw. einer wirtschaftlichen Verpflichtung erfolgt unter den sonstigen Aktiven bzw. unter den Rückstellungen. Die Veränderung gegenüber der Vorperiode wird im Anhang «24. Personalaufwand» ausgewiesen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Für die Abdeckung des latenten Ausfallrisikos auf nicht einzelwertberichtigten Positionen werden pauschale Wertberichtigungen gebildet. Wertberichtigungen werden direkt mit den Aktiven verrechnet. Veränderungen von Wertberichtigungen im Rahmen der Kreditbenützung werden über die Erfolgsposition «Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» im Zinserfolg verbucht. Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, bei denen die Bank eine

Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt (z.B. Kontokorrent), wendet die Bank eine vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang «15. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchungen» dargestellt. Veränderungen von Rückstellungen für gefährdete Ausserbilanzpositionen werden über die Erfolgsposition «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» verbucht. Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig bewertet. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken dienen der allgemeinen Risikovorsorge. Sie gelten als Eigenmittel im Sinne der Bankenverordnung. Sowohl auf dem Bestand als auch auf den Zuweisungen werden aufgrund der Steuerbefreiung keine latenten Steuern berücksichtigt.

Eigene Schuldtitel

Der Bestand an eigenen Anleihen, Kassenobligationen oder Geldmarktpapieren wird mit der entsprechenden Passivposition nominal verrechnet.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen sowie Treuhandanlagen

Der Ausweis der Ausserbilanzgeschäfte erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip angemessene Rückstellungen gebildet.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Im Berichtsjahr wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nicht geändert.



Aazheimerhof, Blick Richtung Neuhausen

Risikomanagement

Risikopolitik und Risikomanagement

Das Bankgeschäft ist untrennbar mit dem Eingehen von Risiken verbunden. Die Risikopolitik der Schaffhauser Kantonalbank definiert die Grundsätze und Ziele sowie den Rahmen des Risikomanagements der Bank. Oberstes Ziel der Risikopolitik ist die Erhaltung der erstklassigen Bonität und der guten Reputation der Bank. Zur optimalen Bewirtschaftung der Risiken werden diese in folgende Kategorien eingeteilt:

- Kreditrisiken
- Marktrisiken (inklusive Liquiditätsrisiken)
- Operationelle Risiken
- Kommissionseinkommensrisiken
- Strategische Risiken

Mit einem proaktiven Risikomanagement minimiert die Schaffhauser Kantonalbank unerwünschte Risiken. Eine zentrale Rolle spielt dabei das Risikobewusstsein jedes einzelnen Mitarbeitenden bei der täglichen Arbeit. Dieses Bewusstsein bildet das Fundament einer gesunden Risikokultur. Die Gesamtverantwortung für ein wirkungsvolles Risikomanagement trägt der Bankrat. Die Risikopolitik ist die Basis unseres Risikomanagements. Zusammen mit dem Limitensystem und der Berechnung der Risikofähigkeit stellt sie das Rahmenkonzept für das bankweite Risikomanagement dar. Dieses liegt in der Kompetenz des Bankrats und wird jährlich auf seine Aktualität hin überprüft. Für die Umsetzung der Risikopolitik ist die Geschäftsleitung zuständig. Die Führungsorgane der Bank befassen sich periodisch mit der Identifikation, Steuerung und Überwachung von Risiken. Der Bankrat hat sich zuletzt an seiner Sitzung vom November 2019 mit der Gesamtübersicht der wesentlichen Risiken befasst, denen die Schaffhauser Kantonal-

bank ausgesetzt ist. Im Risikoreporting werden die für die Bank wesentlichen Risiken umfassend dargestellt. Das Reporting wird weitestgehend unabhängig von denjenigen Einheiten erstellt, die das Risikomanagement betreiben. Auf diese Weise wird eine Funktionentrennung im Risikoccontrolling sichergestellt. Ergänzt wird das Risikoreporting durch das umfangreiche Limitensystem sowie die Berechnung der Risikofähigkeit. Das Limitensystem führt in den Risikokategorien verschiedene Limiten zusammen und überwacht deren Einhaltung. Die Risikofähigkeit berechnet die erwarteten Verluste in verschiedenen Basis- und Stressszenarien der Risikokategorien und stellt sie dem Deckungswert aus dem laufenden Ergebnis und aus den freien verfügbaren Eigenmitteln gegenüber.

Kreditrisiken

Unser starkes Engagement im Kreditgeschäft verlangt eine hohe Aufmerksamkeit bei den Kreditrisiken. Zur Überwachung und Steuerung der Kreditrisiken werden verschiedene Instrumente und Prozesse genutzt. Das interne Rating-Modell «CreditMaster», das von RSN (Risk Solution Network AG) entwickelt wurde und derzeit bei 20 Kantonalbanken im Einsatz ist, unterstützt den Rating-Prozess für Firmenkunden systemtechnisch. Die Schaffhauser Kantonalbank ist eine von 28 RSN-Banken, die zusammen einen statistisch relevanten Datenpool zur Pflege und Weiterentwicklung der eingesetzten Ratingmodelle eingeführt haben. Die Ratingeinteilung erfolgt nach sorgfältiger Analyse einer Vielzahl von qualitativen und quantitativen Faktoren, die als Bonitätsmerkmale in die Gesamtbeurteilung einfließen. Die Ratings werden grundsätzlich einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst, wobei auch laufende Ratinganpassungen möglich sind. Die Kreditvergabe basiert auf banküblichen Prüfungskriterien und

Belehnungsmargen sowie einer periodischen Vorlage zur Neubeurteilung. Bei hypothekarisch gedeckten Krediten gehören bei Neukrediten aktuelle Bewertungen der zu belehnenden Objekte zu jeder Kreditprüfung. Bei der Verlängerung eines bestehenden Kredits wird die vorhandene Objektbewertung plausibilisiert oder neu erstellt. Die Bewertungen erfolgen entsprechend der jeweiligen Objektkategorie mit verschiedenen Methoden; für marktgängige, selbstgenutzte Immobilien unter anderem mit dem hedonischen Bewertungsmodell des IAZI (Informations- und Ausbildungs-Zentrums für Immobilien). Die maximale Belehnungshöhe von Grundpfandobjekten richtet sich nach der Verkäuflichkeit der Pfandobjekte, die von Faktoren wie Lage, Zustand oder Objekttyp (z. B. Einfamilienhaus oder Gewerbeobjekt) beeinflusst wird. Die Schaffhauser Kantonalbank hat im grundpfandgesicherten Hypothekengeschäft sogenannte Exceptions to Policy (EtP) definiert. EtP-Geschäfte unterliegen einem speziellen Bewilligungsprozess und einem kürzeren Überprüfungsintervall. Kurante Sicherheiten wie z. B. Kontoguthaben, Edelmetalle oder Wertschriften werden grundsätzlich gemäss aktuellen Marktpreisen bewertet. Die Belehnung erfolgt in diesen Fällen unter Abzug festgelegter Margen in Abhängigkeit der Wertschwankungsbreite der zugrundeliegenden Sicherheiten. Kreditrisiken und Portfolioentwicklungen werden anhand von Limiten und Vorperiodenvergleichen quartalsweise überprüft und halbjährlich im Rahmen der Risikoberichterstattung an die Geschäftsleitung und den Bankrat rapportiert. Darüber hinaus erstellt das Credit Office der Schaffhauser Kantonalbank einmal im Jahr einen umfassenden Bericht über das Kreditgeschäft. Für die identifizierten Ausfallrisiken werden Wertberichtigungen auf dem Kreditportfolio vorgenommen. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf das Kapitel «Weitere Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit». Die Bewirtschaftung der Bankenbeziehungen erfolgt durch den Korrespondenzbanken-Verantwortlichen. Die Überwachung der Klumpenrisiken

und der Limiten wird zentral im Risikocontrolling in Zusammenarbeit mit den Unternehmensbereichen wahrgenommen. Diese Fachstelle ist für die Erfassung, Berechnung und Meldung von Klumpenrisiken zuständig. Wir verfügen über eine Maximallimite für aktivseitige Kunden- und Bankenbeziehungen im Ausland von 15% der Bilanzsumme.

Marktrisiken (inklusive Liquiditätsrisiken)

Das Asset und Liability Management-Committee (ALCO) überwacht und steuert zentral das Zinsänderungsrisiko, das wichtigste Marktrisiko der Schaffhauser Kantonalbank. Zur Messung, Limitierung, Steuerung und Überwachung werden Sensitivitäts-, Barwert-, Ertragswert- und Gap-Analysen vorgenommen, die in das monatliche Reporting des Risikocontrollings einfließen. Für die dazu notwendigen statischen und dynamischen Simulationen wird die Standardsoftware «ALM Focus» des internationalen Finanzdienstleistungsunternehmens FIS eingesetzt. Mit dieser Software werden auch zusätzliche periodische Stresstests durchgeführt. Die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgt primär durch ein aktives Bilanzmanagement. Es werden ergänzend spezifische Absicherungsinstrumente in Form derivativer Instrumente (vorwiegend Interest Rate Swaps) eingesetzt. Für die operative Umsetzung ist das Treasury der Bank zuständig. Im Asset und Liability Management lassen wir uns im Sinne einer Second Opinion von FIS begleiten. Die Eigenkapital-Sensitivität, gemessen als Barwertänderung der Eigenmittel bei einer parallelen Zinskurven-Verschiebung von +150 Bp gegenüber dem Kernkapital (Tier 1), betrug per 31. Dezember 2019 –9.78%. Mit dem Liquiditätsrisikomanagement im Geschäftsbereich Marktleistungen stellt die Schaffhauser Kantonalbank sicher, ihre Liquiditätsrisiken umfassend und systematisch identifizieren,

messen, steuern, überwachen und begrenzen zu können. Um die Liquiditätssituation im Krisenfall zu prüfen, wird vierteljährlich ein Stresstest durchgeführt. Dieser Stresstest gibt der Bank Sicherheit für einen allfälligen bankindividuellen oder systemspezifischen Stressfall. Das zeitnahe Management der Liquiditätsströme hilft, potenzielle Refinanzierungsquellen sowie die Verwertbarkeit der Aktiven in der Krisensituation zu sichern (als Sicherheit oder zum Verkauf mit Haircut [Abschlag] unter Berücksichtigung der Marktliquidität). Ergänzt wird dies durch bereits vorgängig definierte Massnahmen und den Aufbau einer Organisation für den Krisenfall. Für das operative Liquiditätsmanagement ist das Treasury verantwortlich. Dies beinhaltet unter anderem, die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen an die Liquiditätshaltung sicherzustellen (Mindestreserven und Liquidity Coverage Ratio LCR). Die Informationen zur LCR gemäss Offenlegungsvorschriften publiziert die Schaffhauser Kantonalbank auf ihrer Webseite www.shkb.ch. Auf Anfrage werden sie auch in gedruckter Form zur Verfügung gestellt. Als klassische Retailbank fokussiert sich die Schaffhauser Kantonalbank auf das inländische Spar- und Hypothekengeschäft. Aufgrund der geringen Abhängigkeit von Grosskunden und einer breiten Diversifikation bei Kleinkunden bestehen keine Konzentrationen gegenüber Einzelnen. Die Schaffhauser Kantonalbank verfügt aus ihrem Kerngeschäft über keine wesentlichen Fremdwährungsaktivitäten. Zur Begrenzung der übrigen Marktrisiken wie Kursänderungs-, Fremdwährungs- und Immobilienpreisisiken sind Kompetenzstufen und Risikolimiten festgelegt. Ein Berichtssystem orientiert über die Entwicklung der Bestände sowie deren Marktbewertung. Beim Eigenhandel mit Wertpapieren und derivativen Finanzinstrumenten pflegen wir eine vorsichtige Politik. Wir haben für Devisen, Edelmetalle/Münzen, Zinsinstrumente und Aktien im Handelsbuch eine Limite von 27 Mio. festgelegt und können

damit gemäss Eigenmittelverordnung (ERV) die Marktrisiken nach dem vereinfachten «De-Minimis-Ansatz» melden. Die Einhaltung der Volumengrenzen der «De-Minimis-Regelung» wird täglich überwacht.

Operationelle Risiken

Bei den operationellen Risiken geht es gemäss den Richtlinien des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht um Verluste, die infolge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder externen Ereignissen eintreffen können. Die Schaffhauser Kantonalbank erfüllt für operationelle Risiken die qualitativen und quantitativen Anforderungen der Eigenmittelverordnung (ERV) unter der Anwendung des Basisindikatoransatzes. Um diese vielschichtigen Risiken wirkungsvoll zu managen, hat bei der Schaffhauser Kantonalbank die Optimierung der Prozessabläufe eine zentrale Bedeutung. Durch einen klaren Fokus auf geführte Prozesse, einen hohen Standardisierungsgrad in der Abwicklung sowie weitgehende Systemintegration wird die Geschwindigkeit beim Kunden erhöht und gleichzeitig bei geringeren Kosten eine hohe Qualität der Leistungserstellung erreicht. Darüber hinaus werden die operationellen Risiken mittels Reglementen und Weisungen, Dokumentation der Prozessabläufe, einer weitreichenden Funktionentrennung sowie systemunterstützten Kontrollen begrenzt. Das Interne Kontrollsystem (IKS) führt ein periodisches Reporting der Kontrolltätigkeiten mit dezentralen Verantwortlichkeiten zentral im Risikocontrolling zusammen. Die interne Revision überprüft das IKS periodisch und rapportiert direkt an den Bankrat. Das umfassende Risikoreporting bildet das Fundament für das Management von operationellen Risiken. Die Bank

sammelt systematisch die Verlustdaten aus operationellen Risiken und führt periodisch Risk Assessments durch. Neue Produkte werden vorgängig systematisch auf ihre Risiken geprüft.

Die Fachgruppe «Sicherheit» analysiert sicherheitsrelevante Bedrohungen und Ereignisse, um für die Bank wesentliche Entwicklungen und Risiken frühzeitig zu erkennen. Die Fachgruppe ist hinsichtlich Informationsbeschaffung, Knowhow und Erfahrungsaustausch gut vernetzt. Mit ihrer Arbeit stellt sie sicher, dass die hohen Sicherheitsstandards der Bank an Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität der Daten erfüllt werden. Mit geeigneten technischen und organisatorischen Massnahmen werden potentielle Risiken angemessen entschärft. Mitarbeitende werden regelmässig zu Sicherheitsthemen geschult. Die etablierten präventiven Massnahmen werden laufend überprüft und bei Bedarf angepasst, um unerwünschte Ereignisse weitestgehend zu minimieren. Die Bank setzt moderne Technologien (Machine Learning) und organisatorische Massnahmen (Kontrollen, Reporting) ein, um sicherheitsrelevante Ereignisse zu erkennen und auszuwerten. Die Aufrechterhaltung der geschäftskritischen Prozesse wird mittels einer angemessenen Business Continuity Management-Strategie geregelt. Zur zeitnahen Wiederherstellung des Normalzustands hat sich das IT-Notfallvorsorgekonzept bewährt. Die Fachgruppe «Sicherheit» erstellt jährlich einen Sicherheitsbericht zuhanden der Geschäftsleitung und des Bankrats. Er beinhaltet wesentliche Ereignisse und Massnahmen sowie eine Risikoeinschätzung.

Die zentral geführte, von den ertragsorientierten Geschäftseinheiten unabhängige, Abteilung Recht & Compliance stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit der Bank in Einklang mit den gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften und Standesregeln sowie marktüblichen Standards ist. Sie sorgt dafür, dass die Reglemente und Weisungen der Bank

den aktuell gültigen Bestimmungen entsprechen. Dabei sind nicht allein die Vorschriften der schweizerischen Rechtsordnung zu beachten, sondern im grenzüberschreitenden Bankdienstleistungsgeschäft auch die ausländischen. Recht & Compliance führt gezielt periodische Kontrollen durch, um frühzeitig potentielle Risiken erkennen und gegebenenfalls beseitigen zu können. Solche Kontrollen finden insbesondere in Bezug auf die Einhaltung der Vorschriften zu den Sorgfaltspflichten der Banken bei der Kundenidentifizierung sowie im Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft statt. Weitere Kontrollen betreffen die Einhaltung der Verpflichtungen aus dem automatischen Informationsaustausch in Steuersachen (AIA), aus dem US-amerikanischen QI-Agreement (Qualified Intermediary) sowie aus dem Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA). Weitere wichtige Aspekte sind die Geldwäschereiprävention sowie die Einhaltung der Einschränkungen bezüglich der Anlagegeschäfte des Personals. Die Abteilung Recht & Compliance bildet die Mitarbeitenden der Bank laufend zu diesen Themen aus. Zudem ist der Leiter Recht & Compliance der betriebliche Datenschutzverantwortliche und fungiert als Meldestelle für Unregelmässigkeiten (Whistleblowing). Einmal jährlich erfolgt mit dem Compliance-Bericht eine unabhängige Berichterstattung an die Geschäftsleitung, das Audit- und Risk-Committee und den Bankrat. Der Bericht behandelt alle wesentlichen Compliance-Risiken einschliesslich einer Risikobeurteilung, allfällige Compliance-Verletzungen, einen Tätigkeitsbericht über das Vorjahr sowie einen von der Geschäftsleitung zu genehmigenden Tätigkeitsplan für das laufende Jahr. Ausserordentliche Ereignisse werden unverzüglich mit den verantwortlichen Kompetenzträgern aufgenommen. Risiken aus Outsourcing bestehen nicht, da bei der Schaffhauser Kantonalbank keine wesentlichen Tätigkeitsbereiche ausgelagert sind.

Kommissionseinkommensrisiken

Ziel des Managements von Kommissionseinkommensrisiken ist es, die Entwicklung der Kommissionen aus der Verwahrung bzw. Verwaltung der Kundenvermögensbestände, der daraus generierten Umsätze sowie aus weiteren Dienstleistungen zu antizipieren und frühzeitig Massnahmen einzuleiten.

Strategische Risiken

Im Rahmen des strategischen Risikomanagements stellt die Schaffhauser Kantonalbank sicher, Risiken, die sich aus der Veränderung des politischen, ökonomischen, ökologischen, soziokulturellen oder technologischen Umfelds ergeben, frühzeitig zu erkennen und in die Risikobetrachtungen zu integrieren. Der Erfolg der gewählten Strategien inklusive des Fortschritts der Umsetzung wird regelmässig überprüft.

Regulatorische Eigenmittelunterlegung der Risiken

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für die Kreditrisiken, die Marktrisiken und die operationellen Risiken stehen den Banken verschiedene Ansätze zur Verfügung. Die Schaffhauser Kantonalbank wendet den Internationalen Standardansatz bei den Kreditrisiken, den De-Minimis-Ansatz bei den Marktrisiken und den Basisindikatoransatz bei den operationellen Risiken an. Mit einer Tier 1 Ratio von 25.0% (exklusive Erfordernis aus dem antizyklischen Puffer) verfügen wir per 31. Dezember 2019 von den 24 Kantonalbanken über die stärkste Eigenkapitalbasis im Verhältnis zu den eingegangenen Risiken. Diese hervorragende Eigenkapitalausstattung ist Ausdruck einer auf Sicherheit und Kontinuität ausgerichteten Strategie und erfüllt die regulatorischen Anforderungen problemlos. Die Informationen gemäss den Offenlegungsvorschriften der Eigenmittelverordnung publiziert die Schaffhauser Kantonalbank auf ihrer Webseite www.shkb.ch. Auf Anfrage werden sie auch in gedruckter Form zur Verfügung gestellt.

Weitere Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Angewandte Methode zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Die Identifikation von Positionen mit einem Einzel-Wertberichtigungsbedarf erfolgt im Rahmen periodischer Überprüfungen des Kreditportfolios. So sollen Ausfallrisiken möglichst frühzeitig identifiziert, bewertet und einer risikoreduzierenden Betreuung zugeführt werden. Unter Beachtung des Vorsichtsprinzips werden bei erkannten Risiken für die unbesicherte Forderung Einzel-Wertberichtigungen gebildet. Wird erwartet, dass ein Kreditnehmer seinen zukünftigen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, bezeichnet die Schaffhauser Kantonalbank diese Kredite als gefährdete Forderungen (Impaired Loans). Als überfällige Forderungen (Non-Performing Loans) werden Kreditpositionen eingestuft, bei denen die vertraglich fixierten Zins- oder Kapitalzahlungen länger als 90 Tage ausstehend sind oder sich der Kreditnehmer in Liquidation befindet. Die Zinsen werden weiterhin verrechnet. Der bei der Bank verbuchte Zinsertrag wird aber in der Erfolgsrechnung als Minusertrag berücksichtigt und vorsichtshalber zurückgestellt. Die Betreuung von Impaired und Non-Performing Loans wird durch Spezialisten sichergestellt, die über ein modernes Instrumentarium zur Bearbeitung dieser Forderungen verfügen. Die Entwicklung dieser Positionen wird halbjährlich im Rahmen der Berichterstattung an den Bankrat rapportiert. Neben den Einzel-Wertberichtigungen werden für die zusätzlichen Risiken ergänzend pauschale Wertberichtigungen gebildet. Einzel-Wertberichtigungen und pauschale Wertberichtigungen werden jeweils auf der Basis der ausstehenden Kreditvolumina, der nicht beanspruchten Kreditlimiten und der Eventualverpflichtungen berechnet.

Bewertung der Deckungen

Die Schaffhauser Kantonalbank unterscheidet im Wesentlichen zwischen hypothekarisch gedeckten Krediten und Krediten mit Wertschriftendeckung.

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der zu belehnenden Immobilie vor. Die Wahl der angewendeten Schätzungsmethode hängt von der Nutzungsart der Objekte ab. Für die Bewertung von Wohneigentum stehen den Mitarbeitenden der Bank hedonische Bewertungsmodelle zur Verfügung. Diese Modelle vergleichen detaillierte Objekteigenschaften mit Immobilientransaktionsdaten. Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten ermitteln unsere Spezialisten die Verkehrswerte, wobei insbesondere die Mieterträge berücksichtigt werden. Weitere zentrale Beurteilungskriterien für eine Objektbewertung sind das Grundstück und dessen Lage, das Gebäude (Baustandard, Zustand, Raumkonzept, Nachhaltigkeit), die Nutzungsart, die rechtliche Situation sowie vertragliche Vereinbarungen. Bei Immobilientransaktionen wendet die Bank als Basis für die Kreditgewährung den tieferen Wert an, der sich aus der Bewertung der Bank und dem Kaufpreis ergibt (Niederstwertprinzip).

Kredite mit Wertschriftendeckungen

Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Wertpapiere (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um den Belehnungswert

zu ermitteln und damit das mit Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis oder kundenspezifisch festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden auf Rechnung der Kunden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt. Von der Schaffhauser Kantonalbank werden diese Instrumente im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt. Zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken wird ein Teil der zins-sensitiven Positionen im Bankenbuch – hauptsächlich Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen – in verschiedene Zinsbindungsbänder gruppiert und entsprechend durch Zinssatzswaps abgesichert. Kursveränderungen auf der Nettoposition von Währungen werden mit Devisenterminkontrakten abgesichert. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen. Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätsmessung laufend beurteilt. Sämtliche Absicherungsinstrumente werden als effektiv betrachtet, solange das volumen- und laufzeitenkongruente Grundgeschäft besteht. Sobald eine Absicherungstransaktion

die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, wird sie als Handelsgeschäft behandelt. Der Effekt aus dem unwirksamen Teil wird über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value Option» verbucht. Im Berichtsjahr wurden keine Absicherungsgeschäfte als ineffektiv beurteilt.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2019 haben.

Informationen zur Bilanz

1. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000

	31.12.2019	31.12.2018
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	9'681	
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften	225'000	150'000
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	219'165	148'557
davon bei denen das Recht zu Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	219'165	148'557
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	10'034	
davon weiterverpfändete Wertschriften	–	
davon weiterveräußerte Wertschriften	–	

2. Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

in CHF 1'000

		Deckungsart			Total
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		96'816	38'875	401'331	537'022
Hypothekarforderungen		6'068'352	39'969	37'937	6'146'257
· Wohnliegenschaften		5'184'755	39'969	3'270	5'227'994
· Büro- und Geschäftshäuser		215'652		24	215'676
· Gewerbe und Industrie		501'034		3'681	504'714
· Übrige		166'911		30'961	197'873
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)	31.12.2019	6'165'167	78'844	439'268	6'683'279
	31.12.2018	6'085'772	59'673	388'324	6'533'769
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)	31.12.2019	6'165'167	78'844	383'555	6'627'566
	31.12.2018	6'058'774	58'590	350'933	6'468'297
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		2'515	1'418	33'406	37'340
Unwiderrufliche Zusagen		40'860		155'307	196'167
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				28'366	28'366
Total Ausserbilanz	31.12.2019	43'375	1'418	217'080	261'873
	31.12.2018	87'770	9'122	181'292	278'185
Gefährdete Forderungen		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Total gefährdete Forderungen	31.12.2019	108'762	66'633	42'129	42'129
	31.12.2018	177'264	125'752	51'512	51'512

3. Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

in CHF 1'000

	31.12.2019	31.12.2018
Handelsgeschäft (Aktiven)		
Edelmetalle und Rohstoffe	42	36
Total Handelsgeschäft (Aktiven)	42	36
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften		

4. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte inkl. FRAs						
Swaps	6'545	6'075	182'480	3'049	7'618	310'000
Optionen (OTC)	17'396	15'886	182'480		736	10'000

Devisen/Edelmetalle

Terminkontrakte		304	826	178'119			
Kombinierte Zins-/Währungsswaps							
Optionen (OTC)							
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge ¹							
	31.12.2019	24'245	22'787	543'079	3'049	8'354	320'000
	31.12.2018	20'245	18'954	731'007	3'333	6'219	230'011

		Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge	31.12.2019	27'294		31'141	
	31.12.2018	23'578		25'173	

Aufgliederung nach Gegenparteien

		Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Berücksichtigung der Nettingverträge	31.12.2019		3'077	24'218

¹ Alle positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden mit einem Bewertungsmodell ermittelt.

5. Finanzanlagen

in CHF 1'000

Aufgliederung der Finanzanlagen	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Schuldtitel	350'613	295'804	357'394	300'250
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	350'613	295'804	357'394	300'250
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)				
Beteiligungstitel	82'273	76'710	99'473	88'023
davon qualifizierte Beteiligungen ¹				
Edelmetalle				
Liegenschaften	2'625	2'625	2'625	2'625
Total	435'511	375'139	459'492	390'898
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	334'608	271'791	341'036	275'676

¹ Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Schuldtitel nach Bonitätskategorien (bankeigene Klassifizierung) ²

	Sehr gut	Gut	Mittel	Tief	Sehr tief	Zahlungsverzug/ Zahlungsausfall
Buchwerte der Schuldtitel	338'522	12'091	–	–	–	–

² Zur Klassifizierung der Kreditausfallrisiken der Schuldtitel verwendet die Schaffhauser Kantonalbank ein bankeigenes System. Anstelle von Ratings von Ratingagenturen bewertet die Schaffhauser Kantonalbank die Qualität der Schuldtitel anhand der aktuellen Renditedifferenzen (Marktrisikoprämien/Credit Spreads) mit «sehr gut» bis «sehr tief» (implizites Rating). Dabei gilt der Grundsatz: Je kleiner die Renditedifferenz eines Schuldtitels, desto besser die Einstufung. Es erfolgt keine fundamentale Bonitätsanalyse.

6. Beteiligungen

in CHF 1'000

Beteiligungen	Anschaffungswert	Aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert 31.12.2018	Berichtsjahr					Marktwert	
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Zuschreibungen		Buchwert 31.12.2019
Total Beteiligungen (ohne Kurswert)	7'837	–3'519	4'318	0	0	0	0	0	4'318	–

7. Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

in CHF 1'000

Firma und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital	Beteiligungsquote		Besitz	
			Kapital	Stimmen	Direkt	Indirekt
Unter den Beteiligungen bilanziert						
· finnova AG Bankware, Lenzburg	Informatik	500	5.10%	5.10%	x	
· Pfandbriefzentrale der schweiz. Kantonalbanken AG, Zürich	Pfandbriefinstitut	1'625'000 *	2.18%	2.18%	x	

* Davon 20% einbezahlt

8. Sachanlagen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2018	2019				Buchwert 31.12.2019
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	
Bankgebäude	64'800	-50'668	14'133		288		-869	13'552
Andere Liegenschaften	19'902	-16'100	3'802		16		-165	3'654
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	10'208	-9'078	1'130		1'022		-1'142	1'009
Übrige Sachanlagen	15'069	-13'131	1'937		545		-1'106	1'376
Total Sachanlagen	109'979	-88'977	21'001	0	1'872	0	-3'282	19'591

Abweichungen zu den Vorjahreswerten: ausgebuchte, bereits vollständig abgeschriebene Sachanlagen im Wert von TCHF 1'069.

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	31.12.2019	31.12.2018
Fällig bis zu 12 Monaten	23	24
Fällig innerhalb von 12 Monaten bis 5 Jahren	46	70
Fällig nach mehr als 5 Jahren		
Total der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten	69	94
davon innerhalb eines Jahres kündbar	69	94

9. Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

in CHF 1'000

	31.12.2019	31.12.2018
Sonstige Aktiven		
Ausgleichskonto	4'736	2'029
Indirekte Steuern	1'367	1'339
Übrige Aktiven	1'086	1'531
Total Sonstige Aktiven	7'189	4'899

Sonstige Passiven

Ausgleichskonto		
Indirekte Steuern	968	780
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	60	60
Übrige Passiven	44'894	44'316
davon Jubiläumsfonds	15'790	15'643
davon Fonds «KMU-Initiative» der Schaffhauser Kantonalbank	27'255	27'255
Total Sonstige Passiven	45'922	45'156

10. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

	31.12.2019		31.12.2018	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete/abgetretene Aktiven				
Forderungen gegenüber Banken	32'370	30'072	23'000	24'569
Hypothekarforderungen	703'659	598'000	622'351	517'000
Finanzanlagen	24'213		22'153	
Total verpfändete/abgetretene Aktiven	760'243	628'072	667'505	541'569

Es bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Als Sicherheiten dienende Titel, bei denen im Rahmen des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung eingeräumt wurde, werden im Anhang «1. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)» dargestellt.

11. Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Die Schaffhauser Kantonalbank führt keine eigenen Vorsorgeeinrichtungen. Die Bank ist für die obligatorische berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeitenden der Pensionskasse Schaffhausen angeschlossen. Zusätzlich besteht eine Kaderversicherung bei einer Sammelstiftung. Die Rechnungslegung der Pensionskasse sowie der Kaderversicherung entspricht den Vorschriften der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

12. Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in CHF 1'000

Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

	Überdeckung (+)	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Veränderung des wirtschaftlichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	Unterdeckung (-)	31.12.2019	31.12.2018	2019	2019	2019	2018
Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand							
Vorsorgepläne mit Überdeckung	13'030	-2'208	-2'730	-522	4'595	4'073	4'015

Die Über-/Unterdeckung basiert auf einer Hochrechnung per 31.12.2019, abgeleitet vom letzten testierten Abschluss der Pensionskasse Schaffhausen vom 31.12.2018 sowie unter Berücksichtigung des Deckungsgrades von 110.5% per 30.11.2019.

Gemäss dem Gesetz über die Pensionskasse Schaffhausen vom 10.6.2013 (Artikel 14) sind die Arbeitgeber zu den folgenden deckungsgradabhängigen Stabilisierungsbeiträgen verpflichtet:

- 4% bei einem Deckungsgrad unter 100%
- 3% bei einem Deckungsgrad zwischen 100% und 115%
- max. 2% bei einem Deckungsgrad ab 115%

13. Emittierte strukturierte Produkte

Die Schaffhauser Kantonalbank hat keine strukturierten Produkte emittiert.

14. Ausstehende Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

in CHF 1'000

Art der Anleihe	Ausgabejahr	Zinssatz	Fälligkeit	Vorzeitige Kündigung	Ausstehender Nennwert 31.12.2019	Ausstehender Nennwert 31.12.2018
Obligationenanleihe	2013	1.125%	24.04.2023	unkündbar	150'000	150'000
Obligationenanleihe	2013	1.750%	28.10.2025	unkündbar	100'000	100'000
Obligationenanleihe	2015	0.375%	16.02.2027	unkündbar	200'000	200'000
Obligationenanleihe	2018	0.500%	31.05.2028	kündbar**	140'000	140'000
Privatplatzierung	2014	*	30.06.2019	unkündbar		25'000
Privatplatzierung	2019	0.000%	29.04.2020	unkündbar	100'000	
Privatplatzierung	2019	0.000%	14.08.2020	unkündbar	100'000	
Privatplatzierung	2014	*	30.06.2022	unkündbar	25'000	25'000
Privatplatzierung	2016	0.050%	11.07.2024	unkündbar	50'000	50'000
Privatplatzierung	2016	0.090%	14.10.2026	unkündbar	100'000	100'000
Pfandbriefdarlehen (gewichteter Zinssatz)		0.557%	2020–2033		598'000	517'000
Total Obligationen und Pfandbriefdarlehen					1'563'000	1'307'000

Die ausstehenden Obligationenanleihen sind nicht nachrangig.

* «3-Monats-Libor CHF» plus Zuschlag

** Die Kündigung ist erst möglich, nachdem mindestens 85% des Nennwertes zurückgekauft worden sind.

15. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000

	Stand Ende 2018	2019						Stand Ende 2019
		Zweck- konforme Verwen- dungen	Um- buchungen	Währungs- differenzen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildungen zu Lasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zu Gunsten Erfolgs- rechnung	
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen ¹	2'730	-522						2'208
Rückstellungen für Ausfallrisiken ²	8'324		-385			1'663	-88	9'514
Übrige Rückstellungen ³	10'061	-5'018				200	-2'944	2'299
Total Rückstellungen	21'115	-5'540	-385			1'863	-3'032	14'021
Reserven für allgemeine Bankrisiken	604'798					31'512		636'310
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	51'512	-59	283		167	2'081	-11'855	42'129
Wertberichtigungen für latente Risiken	14'024		102			287	-794	13'619
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	65'536	-59	385	0	167	2'368	-12'649	55'748

¹ Die Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen bestehen für Arbeitgeberstabilisierungsbeiträge. Betreffend weiterer Informationen verweisen wir auf den Anhang «12. Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen».

² Weitere Ausführungen zu Rückstellungen für Ausfallrisiken sind in den Kapiteln «Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze» sowie «Weitere Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit» zu finden.

³ Die übrigen Rückstellungen umfassen vor allem Prozess- und Rechtsrisiken. Die Risikosituation wird laufend beurteilt und die Rückstellungen falls erforderlich angepasst. Alle Einschätzungen sind mit wesentlichen Unsicherheiten verbunden.

16. Gesellschaftskapital

in CHF 1'000

Das zu 100% vom Kanton Schaffhausen zur Verfügung gestellte Grundkapital beträgt per 31.12.2019 65 Mio. Schweizer Franken.

	31.12.2019 Gesamtnominalwert	31.12.2018 Gesamtnominalwert
Grundkapital	65'000	65'000
Total Grundkapital	65'000	65'000

Der Kanton Schaffhausen stellt das gesamte Kapital in Form von Dotationskapital zur Verfügung. Die Schaffhauser Kantonalbank hält somit weder eigene Kapitalanteile noch bestehen Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit veräusserten oder erworbenen eigenen Beteiligungstiteln. Es sind keine Beteiligungstitel der Bank an einer Börse oder einer börsenähnlichen Einrichtung kotiert. Demzufolge können weder die Organe noch Dritte Beteiligungen halten.

17. Nahestehende Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Qualifiziert Beteiligte (Kanton Schaffhausen)			139'108	134'967
Verbundene Gesellschaften	15'511	9'750	84'728	109'824
Organgeschäfte	10'720	9'035	5'807	5'173

Als verbundene Gesellschaften gelten öffentlich-rechtliche Anstalten des Kantons oder gemischtwirtschaftliche Unternehmen, an welchen der Kanton qualifiziert beteiligt ist. Es bestehen keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen. Geschäfte mit nahestehenden Personen werden analog zu den banküblichen Prozessen abgewickelt und überwacht. Kredite an verbundene Gesellschaften werden zu marktüblichen Konditionen getätigt, an Mitarbeitende werden branchenübliche Personalkonditionen gewährt.

18. Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Der Kanton Schaffhausen stellt das Kapital in Form von Dotationskapital zur Verfügung. Die Schaffhauser Kantonalbank hält somit weder eigene Kapitalanteile noch bestehen Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit veräusserten oder erworbenen eigenen Beteiligungstiteln.

19. Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1'000

Aktivum/ Finanzinstrumente	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
Flüssige Mittel	1'168'176							1'168'176
Forderungen gegenüber Banken	77'610							77'610
Forderungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften			9'681					9'681
Forderungen gegenüber Kunden	3'521	158'693	76'897	39'857	164'632	59'149		502'748
Hypothekarforderungen	8	677'364	301'092	661'160	2'765'807	1'719'387		6'124'818
Handelsgeschäft	42							42
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	27'294							27'294
Finanzanlagen	82'273		4'001	19'017	148'574	179'021	2'625	435'511
Total 31.12.2019	1'358'925	836'057	391'671	720'033	3'079'013	1'957'557	2'625	8'345'880
31.12.2018	945'545	852'356	394'347	645'404	3'084'931	1'790'330	2'625	7'715'539

Fremdkapital/ Finanzinstrumente

Verpflichtungen gegenüber Banken	1'822			50'000		5'000		56'822
Verpflichtungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften			225'000					225'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'642'985	3'167'872	180'213	80'616	118'457	130'000		5'320'143
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	31'141							31'141
Kassenobligationen			30'300	9'665	28'132	6'460		74'557
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			10'000	225'000	497'000	831'000		1'563'000
Total 31.12.2019	1'675'948	3'167'872	445'513	365'281	643'589	972'460	0	7'270'663
31.12.2018	1'615'886	3'057'165	317'393	149'557	605'855	946'825	0	6'692'682

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

20. Eventualforderungen und -verpflichtungen

in CHF 1'000

	31.12.2019	31.12.2018
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	6'429	5'421
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	30'911	29'818
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven		
Übrige Eventualverpflichtungen		
Total Eventualverpflichtungen	37'340	35'240
Übrige Eventualforderungen		
Total Eventualforderungen	0	0

21. Treuhandgeschäfte

in CHF 1'000

	31.12.2019	31.12.2018
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	514	266
Andere treuhänderische Geschäfte		
Total Treuhandgeschäfte	514	266

Informationen zur Erfolgsrechnung

22. Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

Die Schaffhauser Kantonalbank unterliegt der De-Minimis-Regel. Auf die Publikation dieser Angaben wird deshalb verzichtet.

23. Wesentlicher Refinanzierungsertrag in der Position Zins- und Diskontertrag sowie wesentliche Negativzinsen

Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Negativzinsen

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen.

Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst.

Die Negativzinsen haben keinen wesentlichen Einfluss auf das Zinsergebnis.

24. Personalaufwand

in CHF 1'000

	2019	2018
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	34'329	34'409
Sozialleistungen	7'357	7'376
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	-522	-522
Übriger Personalaufwand	1'168	972
Total Personalaufwand	42'332	42'236

25. Sachaufwand

in CHF 1'000

	2019	2018
Raumaufwand	1'509	1'600
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	6'855	6'518
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	158	219
Honorare der Prüfgesellschaft	256	344
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung ¹	248	326
davon für andere Dienstleistungen	8	18
Übriger Geschäftsaufwand	4'583	4'488
Total Sachaufwand	13'361	13'168

¹ Dies entspricht dem vertraglich vereinbarten Aufwand für die Prüfung des Geschäftsjahres (der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst).

26. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freiwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Wesentliche Verluste

Während des Berichtsjahres wurden keine wesentlichen Verluste verzeichnet.

Ausserordentlicher Ertrag

Im Verlaufe des Berichtsjahres waren keine wesentlichen ausserordentlichen Erträge zu verzeichnen.

Ausserordentlicher Aufwand

Im Verlaufe des Berichtsjahres musste kein wesentlicher ausserordentlicher Aufwand verbucht werden.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Aus dem operativen Ergebnis wurden den Reserven für allgemeine Bankrisiken 31.5 Mio. zugewiesen.

Freiwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Dank des erfolgreichen Managements der Risikopositionen konnten Einzelwertberichtigungen von netto 9.5 Mio. aufgelöst werden.

Für Rechtsrisiken im europäischen Umfeld wurden in den Vorjahren Rückstellungen gebildet. Durch die einvernehmliche Einigung mit den Justizbehörden in Deutschland, die einmalige Zahlung von 3.9 Mio. Euro sowie Begleichung der angefallenen Rechtskosten werden diesbezüglich keine weiteren Rückstellungen mehr benötigt. Im laufenden Jahr konnten 2.9 Mio. CHF zu Gunsten der Erfolgsrechnung aufgelöst werden.

27. Aufwertung von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Im Berichtsjahr fanden keine Aufwertungen von Beteiligungen oder Sachanlagen statt.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An den Kantonsrat des Kantons Schaffhausen
Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schaffhauser Kantonalbank, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung mit Antrag über die Gewinnverwendung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seite 30 bis 71), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Bankrats

Der Bankrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Bankrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums sind. Dieser Sachverhalt wurde im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesem Sachverhalt ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst. Der im Abschnitt «Verantwortung der Revisionsstelle» beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken

wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungs-urteil zur Jahresrechnung.

Kundenausleihungen – Werthaltigkeit der Kundenausleihungen sowie Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken

Prüfungssachverhalt

Die Schaffhauser Kantonalbank weist die Kundenausleihungen zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen aus. Die Ermittlung eines Wertberichtigungsbedarfs erfolgt auf Einzelbasis und ergänzend zur Abdeckung des latenten Ausfallrisikos auf nicht einzelwertberichtigten Positionen pauschal und bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlichen einbringlichen Liquidationserlös unter Berücksichtigung des Gegenpartierisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

Für Ausfallrisiken auf gesprochenen, jedoch nicht benutzten Kreditlimiten werden Rückstellungen gebildet. Im Rahmen der Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken sind Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, welche naturgemäss mit wesentlichem Ermessensspielraum verbunden sind und je nach Beurteilung variieren

können. Die Kundenausleihungen von 6.6 Mrd. stellen per 31. Dezember 2019 mit 79.1% den grössten Bestandteil der Aktiven der Schaffhauser Kantonalbank dar, womit die Bewertung der Kundenausleihungen einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt darstellt.

Die Schaffhauser Kantonalbank beschreibt ihre Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Kundenausleihungen sowie zu den Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf den Seiten 44, 46 und 47 des Geschäftsberichts. Auf Seite 54 des Geschäftsberichts finden sich Ausführungen zur angewandten Methode zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs. Zudem verweisen wir auf den Anhang «15. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 65 des Geschäftsberichts.

Unser Prüfverfahren

Unsere Prüfungen beinhalteten die Prüfung der Prozesse und Kontrollen im Zusammenhang mit der Kreditgewährung und -überwachung sowie der Identifikation und Berechnung von Wertberichtigungen und Rückstellungen. Die Prüfungen umfassten auf Basis einer Stichprobe auch die Prüfung der Werthaltigkeit von ausgewählten Kreditengagements auf Einzelbasis sowie die Beurteilung der verwendeten Verfahren und Annahmen bei der Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen. Weitere Prüfungshandlungen beinhalteten die Beurteilung der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die Prüfung der Offenlegungen im Anhang zur Jahresrechnung. Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen

hinsichtlich Werthaltigkeit der Kundenausleihungen sowie Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Prüfungssachverhalt

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Anlehnung an Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 28. Februar 2020

Ernst & Young AG

Patrick Schwaller,

Zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor)

Yves Lauber,

Zugelassener Revisionsexperte

Natürlich nachhaltig handeln

Egal, ob es um den verantwortungsvollen Umgang mit finanziellen Risiken, die Entwicklung zukunftsorientierter Produkte und Dienstleistungen, die Sicherstellung von Diversität und Lohngleichheit oder ein starkes Engagement in der Region geht – nachhaltiges Handeln ist ein integraler Bestandteil unseres Selbstverständnisses.

Unser Selbstverständnis – natürlich nachhaltig

Die Schaffhauser Kantonalbank verfolgt seit vielen Jahren eine nachhaltige Geschäftspolitik. Auf der Grundlage unserer drei strategischen Stossrichtungen – Differenzierung, Effizienz und offene Kultur – nehmen wir unsere Verantwortung als zentrales Finanzinstitut im Kanton Schaffhausen wahr. Im Fokus unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen stehen unsere Kundinnen und Kunden, unsere Mitarbeitenden sowie die Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt unserer Region.

Unser Ziel ist es, einen sichtbaren Mehrwert für unsere Anspruchsgruppen zu schaffen. Dies tun wir, indem wir natürlich nachhaltig handeln, das heisst unsere unternehmerischen Entscheidungen, wo immer möglich und sinnvoll, auf Nachhaltigkeitsaspekte ausrichten. Dieser praxisbezogene Ansatz spiegelt sich in unserer täglichen Arbeit wider: Egal, ob es um den verantwortungsvollen Umgang mit finanziellen Risiken, die Entwicklung zukunftsorientierter Produkte und Dienstleistungen, die Sicherstellung von Diversität und Lohngleichheit oder ein starkes Engagement in der Region geht – nachhaltiges Handeln ist ein integraler Bestandteil unseres Selbstverständnisses.

In diesem Kapitel geben wir einen Einblick in unsere Aktivitäten. Die Zusammenstellung der Beispiele haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ziel ist es, einen Eindruck davon zu vermitteln, wie bei der Schaffhauser Kantonalbank Nachhaltigkeit verstanden und gelebt wird. Das Thema «nachhaltige Anlagen» kommt im Interview auf Seite 19 zur Sprache.

Unser Unternehmen – kapitalstark und sicher

Die Schaffhauser Kantonalbank ist rentabel, kapitalstark und gut diversifiziert. Heute beträgt unser Eigenkapital fast 1 Mrd. und mit einer Eigenkapitalquote von 25.0% (Tier 1 Ratio) zählen wir zu den bestkapitalisierten Banken der Schweiz. Damit übertreffen wir die gesetzlichen Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht deutlich und schaffen Sicherheit für Kunden, Eigner und Mitarbeitende. Die starke Eigenmittelbasis ist Garant für nachhaltiges Wachstum und eröffnet uns wertvolle Handlungsspielräume in der Zukunft. Der seit Jahren andauernde finanzielle Erfolg der Bank wirkt sich auch positiv auf den Kanton aus: Dieser partizipiert jedes Jahr am Gewinn. Im Geschäftsjahr 2019 profitiert er erneut von einer rekordhohen Ausschüttung in der Höhe von 35.9 Mio.

Unsere Mitarbeitenden – kompetent und gut ausgebildet

Die Schaffhauser Kantonalbank ist eine wichtige Arbeitgeberin in der Region. Über 300 Mitarbeitende (per 31. Dezember 2019: 319 Personen, davon 18 Lernende) arbeiten an fünf Standorten. Als moderne Arbeitgeberin bieten wir attraktive Leistungen, eine zeitgemässe Infrastruktur sowie vielseitige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Mit Blick auf die fortschreitende Digitalisierung des Finanzsektors wurden 2019 die erfolgreichen «Digital Skills»-Schulungen weitergeführt. In diesem Rahmen haben 243 Mitarbeitende insgesamt 441 Mal an innerbetrieblichen Kursen teilgenommen. Einen hohen Stellenwert in der Bank besitzt die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Compliance-Themen.

Periodisch finden Schulungen zu regulatorischen Themen wie zur Geldwäschereiprävention und zu steuerregulatorischen Bestimmungen statt. Ergänzt werden diese Schulungen durch webbasierte Lernmodule und Tests, mit denen das Wissen vertieft und geprüft wird. Darüber hinaus haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechend weiterzubilden. Eine zentrale Rolle kommt der Ausbildung von Lernenden zu. Insgesamt werden 18 attraktive Ausbildungsplätze angeboten. Junge Erwachsene können eine kaufmännische Lehre oder eine Lehre im Informatik-Bereich absolvieren.

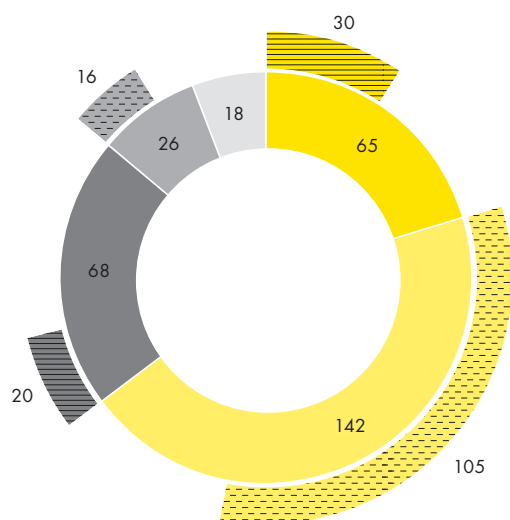
Doch auch der informelle Wissenstransfer wird immer wichtiger. Vor diesem Hintergrund startete die Schaffhauser Kantonalbank 2019 eine Initiative der besonderen Art: Um die bereichs- und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit zu fördern, wurden alle Mitarbeitenden zum aktiven Netzwerken eingeladen. Mit einem Guthaben von 300 Franken ausgestattet (150 Franken bei einem Arbeitspensum unter 50%), konnten sie sich mit Arbeitskolleginnen und -kollegen zum Mittagessen oder zu einem Feierabend-Drink verabreden. Das Ergebnis: Rund 200 Mitarbeitende haben diese Möglichkeit genutzt, insgesamt fanden rund 600 Netzwerktreffen statt.

Unsere Strukturen – modern und fair

Faire und moderne Anstellungsbedingungen sind die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Daher ist es für uns selbstverständlich, dass Frauen und Männer für gleichwertige

Mitarbeiterstruktur

Stand per 31. Dezember 2019



- Vollzeitbeschäftigte Frauen
- davon im Kader
- Vollzeitbeschäftigte Männer
- davon im Kader
- Teilzeitbeschäftigte Frauen
- davon im Kader
- Teilzeitbeschäftigte Männer
- davon im Kader
- Lernende

Arbeit den gleichen Lohn erhalten. Bei der Schaffhauser Kantonalbank entscheiden Ausbildung, Erfahrung, Kompetenz, Leistung und Engagement – und nicht das Geschlecht. Chancengleichheit und Vielfalt werden bei uns gelebt. Der Frauenanteil am Personalbestand (ohne Lernende) beträgt rund 44%. Der Anteil Frauen im Kader hat sich in den vergangenen Jahren deutlich erhöht und beläuft sich heute auf 29%. Das Lohnmodell der Schaffhauser Kantonalbank wird regelmässig auf seine Aktualität überprüft. Um transparent darzustellen, dass unser Salärssystem geschlechtsneutral gestaltet ist, haben wir 2019 eine Lohngleichheitsanalyse gestartet. Die Ergebnisse werden im Verlauf des Jahres 2020 vorliegen. Mit dem Ziel, ein umfassendes Bild von der Zufriedenheit aller Mitarbeitenden zu erhalten, wird alle drei Jahre eine systematische Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die nächste findet im Frühjahr 2020 statt.

Unsere Arbeit – vereinbar mit Familie und Freizeit

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie eine ausgewogene Work-Life-Balance sind zentrale Voraussetzungen für motivierte und gesunde Mitarbeitende. Vor diesem Hintergrund sind uns flexible Arbeitszeiten und Teilzeitmöglichkeiten wichtig. Wir wollen unseren Mitarbeitenden attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten bieten – auch mit einem reduzierten Pensum. Ende 2019 arbeiteten insgesamt 94 von 301 Beschäftigten Teilzeit (68 Frauen, 26 Männer). Nach der Geburt eines Kindes bietet die Schaffhauser Kantonalbank 16 Wochen Mutterschafts- sowie eine Woche Vaterschaftsurlaub. Ab dem dritten Dienstjahr können junge Väter eine

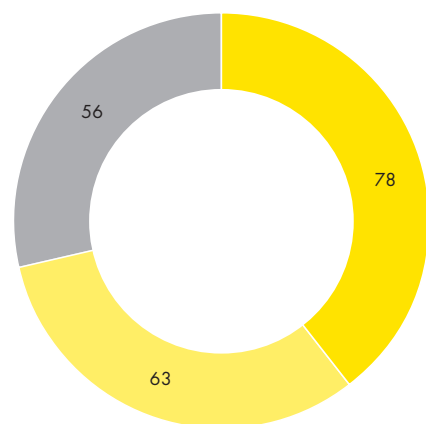
weitere Woche unbezahlten Urlaub nehmen, um in den ersten drei Monaten nach der Geburt zu Hause zu sein. Aus verschiedenen Gründen benötigen Mitarbeitende von Zeit zu Zeit zusätzliche freie Tage. Deshalb können bei der Schaffhauser Kantonalbank ein bis zwei Ferienwochen im Jahr dazu erworben werden. 2019 haben 29 Mitarbeitende von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht, 2020 werden 35 Personen dieses Angebot nutzen.

Um einen Beitrag für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu leisten, unterstützt die Schaffhauser Kantonalbank den internen Sportclub mit einem nennenswerten jährlichen Beitrag. Darüber hinaus bekommen Mitarbeitende, die in ihrer Freizeit gesundheitsfördernde Aktivitäten unternehmen, einen Teil der Kosten zurückerstattet. Einzige Bedingung: Die Aktivitäten sollen einen deutlichen Kontrast zum beruflichen Alltag bilden. Sport, Wellness und Entspannung sind ebenso möglich wie Musik-, Koch- und Sprachkurse, auch Vereinsbeiträge und Vereinsreisen werden unterstützt.

Unsere Region – vielseitig und unterstützenswert

Die Verbundenheit der Schaffhauser Kantonalbank mit ihrer Region ist gross. Dies zeigt das vielseitige Engagement der Bank in allen Teilen des Kantons. So unterstützen wir im Rahmen unseres Sponsorings zahlreiche Sportvereine, Theater- und Musikveranstaltungen sowie soziale Projekte. Darüber hinaus bieten wir unseren Kundinnen und Kunden attraktive Vergünstigungen auf ein breitgefächertes Sport-, Kultur- und Freizeitangebot. Unsere Sponsoring-Grundsätze werden

Unterstützte Sponsoring-Projekte 2019



- Sportsponsoring
- Soziosponsoring
- Kultursponsoring

öffentlich auf unserer Website unter www.shkb.ch/sponsoring publiziert. Anlässlich ihres 125-Jahr-Jubiläums im Jahr 2008 hat die Schaffhauser Kantonalbank einen Jubiläumsfonds eingerichtet, der nichtkommerzielle Projekte mit Bezug zum Kanton Schaffhausen fördert. Bis heute konnten über 100 Vorhaben unterstützt werden.

Einen besonderen Service für Jugendliche im Kanton bietet das RUMG*-Team: Lernende der Schaffhauser Kantonalbank klären pro Jahr rund 300 Schülerinnen und Schüler über den richtigen Umgang mit Geld auf. Im Jahr 2019 wurden mit rund einem Dutzend Klassen der dritten Oberstufe Budget-Pläne entworfen, Verschuldungsrisiken besprochen und nützliche Tipps ausgetauscht.

Für die lokale Wirtschaft ist die Schaffhauser Kantonalbank ein wichtiger und verlässlicher Partner: Rund 60% der Unternehmen im Kanton setzen auf uns. Mit unserer KMU-Initiative unterstützen wir bewusst kleinere und mittlere Firmen bei Neugründungen, in starken Wachstumsphasen oder bei Nachfolgeplanungen. Aktuell werden rund zwanzig Unternehmen über die KMU-Initiative finanziert. Dank der Initiative kann die Bank gezielt bei einzelnen Vorhaben höhere Risiken eingehen und so vielversprechenden Jungunternehmern eine Chance geben.

* RUMG: Richtiger Umgang mit Geld

Unser Betrieb – geprüft und energieoptimiert

Auch wenn wir ein Dienstleistungsbetrieb und kein produzierendes Unternehmen sind, ein sorgsamer Umgang mit Ressourcen ist uns wichtig. Als Grossverbraucher im Kanton sind für uns vor allem die Steigerung der Energieeffizienz sowie die Reduktion der CO₂-Emissionen relevant. Vor diesem Hintergrund haben wir konkrete Zielvereinbarungen mit der Energiefachstelle des Kantons Schaffhausen vereinbart und uns dazu verpflichtet, unseren Verbrauch bis 2020 gegenüber dem Referenzjahr 2016 um mindestens 15% zu senken. Bereits 2015 wurde die technische Gebäudeinfrastruktur des Hauptsitzes überprüft und eine mehrjährige Investitionsplanung für die Erneuerung veralteter Komponenten sowie den Ersatz des Gebäudeleitsystems erstellt. Im Jahr 2017 folgte eine umfassende Energieverbrauchsanalyse. Aus den Erkenntnissen resultiert ein Massnahmenkatalog, der neben weitreichenden Investitionen in die Gebäudetechnik und -infrastruktur auch einfache Verbesserungen wie den Teilerersatz der Beleuchtung durch LED-Lampen umfasst. Die meisten Massnahmen konnten bis heute erfolgreich umgesetzt werden – und dies mit sichtbarem Erfolg: So wurde 2019 sogar 22.5% weniger Strom verbraucht als im Referenzjahr 2016. Dank der umgesetzten Massnahmen und der Zusammenarbeit mit der Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation KliK konnte sich der Hauptsitz der Schaffhauser Kantonalbank in der Energieklassifikation (Energieeffizienz der Gebäudeautomation gemäss SIA 386.110 bzw. SN EN 15232) von der Kategorie G in die Kategorie B verbessern.

Unsere Standorte

Schaffhauser Kantonalbank

Vorstadt 53
8201 Schaffhausen
+41 52 635 22 22

Filiale Neuhausen

Wildenstrasse 6
8212 Neuhausen am Rheinfall
+41 52 675 30 00

Filiale Stein am Rhein

Rathausplatz 4
8260 Stein am Rhein
+41 52 742 35 00

Filiale Thayngen

Bahnhofstrasse 1
8240 Thayngen
+41 52 645 36 00

Filiale Ramsen

Bahnhofstrasse 297
8262 Ramsen
+41 52 742 84 00

info@shkb.ch
www.shkb.ch

Beratungcenter Chläggi

Gemeindehausplatz 3
8214 Gächlingen
+41 52 533 34 00

Bancomaten Schaffhausen

Hauptsitz, Vorstadt 53*
Fronwagplatz 3*
Schützenhaus Breite
Buchthalen, Alpenstrasse 134
Post Herblingen, Herblingenstrasse 119

Bancomaten Neuhausen am Rheinfall

Wildenstrasse 6*
Infopavillon Rheinfall

Bancomat Stein am Rhein

Rathausplatz 4*

Bancomaten Thayngen

Bahnhofstrasse 1*
Grenzstrasse 84

Bancomat Ramsen

Petersburg

* An diesen Automaten können auch Einzahlungen vorgenommen werden.

Impressum

Dieser Bericht ist in elektronischer Fassung unter www.shkb.ch abrufbar.

Herausgeberin: Schaffhauser Kantonalbank

Fotografien Schaffhauser Landschaften: Faro Burtcher und Michael Burtcher,
Eclipse Studios GmbH, Schaffhausen | Jürg Fausch, 372dpi GmbH, Schaffhausen

Druck: Stamm + Co. AG, Schleithelm

